



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.



Jahresbericht 2011

Aus der Feuerwehr

	Seite
Editorial	4-5
Abteilungsdaten	
Adresse, Abteilungsführung	6
Mannschaftsaufbau	6
Beförderungen, Ehrungen, Leistungsabzeichen	7
Lehrgänge, Ausbildung	8-9
Einsätze	
Statistik	10
Einsätze	10
Einsatzberichte	11-13
Aus der FF München	
Die Flughelferstaffel	14
Hochwasserübung an der Isar	15
Fahrzeug & Gerät & Technik	
Fahrzeugstand	17
Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring	17-18
Arbeiten am alten Maschinenhaus	19
Leistungsprüfung THL	19
Aus der Abteilung	
Brandschutzerziehung für Kinder	16
Arbeitshandschuhe und Gehörschutz	20
Spende eines Schneeräumers	20
Unterstützung bei Filmaufnahmen	21
Allein unter Feuerwehrmännern	21
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	22-23



Aus dem Verein

	Seite
Vereinsdaten	
Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	24
Ausschussmitglieder	25
Mitgliederbewegungen	26
Vereinsaktivitäten	
Hacklstegga - Bande	27-28
Vereinsaufgaben	
Florianstag - Tag der offenen Tür	30
Brandschutzerziehung	16
Richtfest St. Emmeram	37
Weidefest St. Emmeram	37
Martinsfeuer	32
Vereinsaktivitäten	
Maibaumaufstellung Oberföhring	30
Weihnachtsfeier	32
Vereinsschießen	31
Gaudiwurm - Faschingszug Oberföhring	36
Vereinsgeschichte	
Ein Blick in die Vereinsgeschichte	33-34
Rund ums Gerätehaus und den Verein	
Beschaffung eines Zeltes	29
13er Elefant	31
Rund ums Gerätehaus	35
Nachwuchs	37
Ehrungen	
Ehrungen langjähriger Mitglieder	38
Nachruf	38
Sonstiges	
Eintrittserklärung	39
Impressum	40



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Einen ganz besonderen Dank wollen wir in dieser Ausgabe unseres Jahresberichtes an den für uns zuständigen Bezirksausschuss 13 richten.

Die Bezirksausschüsse sind lokale Organe der Stadtverwaltung, die in Städten mit mehr als 1.000.000 Einwohnern gebildet werden müssen. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung und Durchsetzung von stadtteilbezogenen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Sie bilden quasi ein "Stadtteil-Parlament", das in eigener Verantwortung die Anliegen behandelt.

So kommen viele Anliegen die im Stadtviertel besonders interessieren und die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar betreffen zur Behandlung vor ein Gremium, das eine genaue Ortskenntnis besitzt. Die Entscheidungen werden also bürgernäher – und der Stadtrat als zentrales Entscheidungsorgan wird entlastet.

„Unser“ Bezirksausschuss hat uns in den vergangenen Jahren in einer Art und Weise unterstützt, wie wir es uns nur wünschen können. Angefangen mit der Beschaffung unserer Wärmebildkameras, über Übungspuppen, das Notstromaggregat, Nebelmaschinen und zuletzt unser Zelt im Jahr 2011.

All diese Dinge erleichtern, vereinfachen und optimieren

unseren Feuerwehralltag. Wir müssen nicht mehr wegen jeder Kleinigkeit hohe Fahrzeiten in Kauf nehmen um uns das ein oder andere für unseren Übungs- und Ausbildungsdienst irgendwo auszuleihen. Wir können mit dem Einsatz der Übungspuppen, den Nebelmaschinen und den Wärmebildkameras unsere Übungen sehr realitätsnah darstellen, was die Sicherheit und die Routine der Einsatzkräfte zum Wohle der zu rettenden Personen erhöht.

All das trägt dazu bei, dass unser Bezirksausschuss und damit die Bürger unseres Stadtbezirkes unseren ehrenamtlichen Einsatz würdigen und anerkennen, worüber wir uns sehr freuen.

Deshalb an dieser Stelle einen sehr herzlichen Dank an den Bezirksausschuss 13 mit all seinen Gremien und Mitgliedern, die uns in der Vergangenheit bei unseren Anliegen unterstützt haben und dies hoffentlich auch in Zukunft weiter tun werden.

Als ältester Oberförhringer Verein ist es uns ein Anliegen, uns auch weiterhin in und für unseren Stadtteil zu engagieren.

So haben wir das im letzten Jahr bei dem Erhalt des Maschinenhauses auf dem ehemaligen Ziegeleigelände „Anwesen Deck“, unserer Teilnahme am Faschingszug, beim Einholen und Aufstellen

des Maibaums, bei den anschließenden Feierlichkeiten im Bürgerpark und vielem mehr getan.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit haben wir Filmaufnahmen unterstützt und sind Presseanfragen Rede und Antwort gestanden.

Nicht unerwähnt sollen die vielen Stunden bleiben, die für das Thema Brandschutzerziehung für Kindergärten und Schulen in unserem Stadtteil aufgewendet werden.

Auch die Anfragen von Kindergärten zur Betreuung von Martinsfeuern und die Unterstützung von kirchlichen Veranstaltungen haben im letzten Jahr unseren Terminkalender weiter befüllt.

Wir denken damit einen guten Beitrag - jenseits unseres Übungs- und Alarmdienstes - für unser Stadtviertel zu leisten.

Dass wir für unser Engagement dann auch noch mit dem „13er Elefant“ - eine Auszeichnung und Dankesgabe des Nordostkulturvereins - bedacht wurden hat uns sehr gefreut.

Etwas Sorge bereitet uns im Moment die Wohnungssituation in Oberföhring. Es wird für unsere jungen Aktiven immer schwieriger, eine finanzierbare Wohnung in Oberföhring mit Nähe zum Gerätehaus zu finden. Leider ist der Münchner Nordosten mit Bogenhausen ein sehr teures Pflaster. Das führt über kurz oder lang zu

Personalproblemen die uns zwar im Moment noch keine zu großen Probleme bereiten, die wir aber nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Zu unserer Freude ist das Gerätehaus in Engelschalking derzeit dagegen personell sehr gut besetzt.

Mit dem Abzug unseres Rüstwagens (RW1) haben wir jetzt wieder etwas Platz in unseren Garagen, den wir hoffentlich mittelfristig wieder befüllen können. Bei Übungen ist es im Moment etwas schwierig, alle Aktiven zum Übungsort zu transportieren. Aber auch das wird sich lösen, insgesamt sind wir mit unserer Situation sehr zu frieden und können uns in keinsten Weise beschweren.

Wie immer darf an dieser Stelle natürlich ein großes Dankeschön nicht fehlen:

Herzlichen Dank an alle, die kollegial und kameradschaftlich mit uns zusammenarbeiten: unsere Bereichsführung, die Nachbarabteilungen, das Kommando und die Kollegen der Branddirektion.

Im Speziellen an die Feuerwache 8 in Unterföhring (unsere nächstgelegene Wache der Berufsfeuerwehr) für die sehr kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei den Einsätzen und ihre Unterstützung bei unseren Übungen und Ausbildungsveranstaltungen.

Auch an unsere Vereinsmitglieder, die passiven Kameraden, die Hacklsteggabande und an die Ehrenmitglieder, die uns zu jeder Zeit unterstützen und uns damit unsere Aufgabe bei der Durchführung unseres Ehrenamtes leichter machen einen herzlichen Dank.

Zu guter Letzt noch einen besonders großen Dank und Anerkennung an die Frauen und Lebenspartner unserer Aktiven für deren Mitarbeit und Unterstützung. Wir wissen, dass es nicht immer leicht ist, aber ohne Ihre/Eure Mitwirkung wäre manches deutlich schwieriger!

Die Zusammenarbeit und das Miteinander haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr

viel Spaß gemacht. Unser letzter Dank geht deshalb an alle Dienstgrade, Gruppenführer und alle Aktiven, die mit sehr hohem Engagement und Freizeitaufwand unsere Abteilung mit Leben erfüllen.

Unterstützen Sie uns bitte deshalb auch weiterhin in unserem ehrenamtlichen Engagement für unseren Stadtteil und die Landeshauptstadt München. Und wenn's Ihnen nichts ausmacht, dürfen Sie auch ein wenig Werbung für uns machen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wir hoffen, Ihnen als Mitglied, Freund, Interessent oder Gönner mit unserem Jahresbericht wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, Struktur und die Vorkommnisse im Jahr 2011 geben zu können.

Auf eine weiterhin gute Kameradschaft und auf den weiterhin guten Fortbestand der Oberföhringer Feuerwehr!

Viel Spaß beim Lesen!



Markus Wehr
Abteilungsführer

Bernhard Schroll
Vereinsvorstand

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring

Gerätehäuser: Muspillistraße 25 81925 München Tel: 9574438
Ostpreußenstraße 88 81927 München Fax: 95959401

Abteilungsführung

Abteilungsführer: Wehr Markus
Stellvertreter: Rost Werner
Dienstgrade: Höfler Andreas (TAZ)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Stärkl Roman
Wehr Christof
Atenschutzbeauftragter: Backer Thomas
Mödl Florian
Gerätewart: Wieser Dominik
Blamberger Konrad

Mannschaftsaufbau zum 31.12.

Jugendfeuerwehr (7)

Drossbach Eleonora
Drossbach Julius
Eiberle Mathias
Gottschalk Konstantin
Hotschek Caroline
Oberauer Christian
Schmidt Leonhard

Heichele Johannes
Huber Fanz
Kaschinski Cornelius
Meinzer Stefan
Rößner Jakob
Rößner Johannes
Werner Bastian
Werner Matthias
Wieser Dominik

Löschmeister (2)

Jacobs Werner
Stärkl Roman

Oberlöschmeister (3)

Höfler Andreas (TAZ)
Kiening Wolfg. (Kommando)
Meyer Thomas

Feuerwehrmannwärter (4)

Hotschek Alexander
Mittermaier Johannes
Schween Jakob
Seidl Daniel

Hauptfeuerwehrmann (16)

Backer Thomas
Bosbach Axel
Blamberger Konrad
Hoffmann Thilo
Jansen Thomas
Linhard Thomas
Luther Jens
Mödl Florian
Obermeier Thomas
Perau Stefan
Rosner Alexander
Schmidt Florian
Schroll Bernhard
Stärkl Christoph
Weber Andreas
Wiesheu Franz

Hauptlöschmeister (2)

Rost Werner
Wehr Christof

Feuerwehrmann (8)

Bichlmeier Ilona
Breitensträter Johannes
Grießl Desiree
Hotschek Andreas
Kiening Markus
Mutzenbauer Paul
Schmidt Andreas
Werner Christoph

Oberbrandmeister (1)

Wehr Markus

Oberfeuerwehrmann (11)

Blamberger Margot
Güttler Dominik

Gesamtstärke: 54 Aktive
davon Jugendfeuerwehr: 7

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung dennoch als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier oder am Florianstag vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsführung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Beförderungen im Jahr 2011

Vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann	Andreas Hotschek Andreas Schmidt
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann	Axel Bosbach Jens Luther

Ehrungen

10 Jahre	Margot Blamberger Dominik Wieser
20 Jahre	Alexander Rosner
25 Jahre	Roman Stärkl
30 Jahre	Thomas Linhard Werner Rost

München leuchtet

Als Anerkennung für sein ehrenamtliches Engagement wurde die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für 12 jährige aktive Dienstzeit überreicht an:

Bastian Werner

Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
Aktive	44	35	21	21	16	14

Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	3/I Gold/blau	3/II Gold/grün	3/III Gold/rot
Aktive	37	24	17	13	8	1

Abgelegte Leistungsprüfungen 2011

Im Rahmen ihrer Grundausbildung und Weiterbildung haben folgende Kameraden eine Leistungsprüfung in technischer Hilfe abgelegt

Stufe 2 (Silber)

Jens Luther
Christoph Werner
Matthias Werner

Stufe 3 (Gold)

Markus Kiening

Stufe 4 (Gold grün)

Dominik Güttler

Stufe 5 (Gold blau)

Thomas Meyer
Werner Rost

Stufe 6 (Gold rot)

Bastian Werner
Markus Wehr

Die Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und nach FWDv3 sind keine Pflicht mehr. Wir führen diese Ausbildungen trotzdem weiter durch, da sie die Arbeitsweise, den Aufbau und die Zusammenarbeit einer Gruppe unter Schiedsrichterbeobachtung und Zeitmessung am besten ermöglichen und vermitteln. Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung gilt dem Konzept der standardisierten Einsatzübungen in München.

Besuchte Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen

Atemschutz

Andreas Hotschek
Andreas Schmidt

Grundmodul II

(Verkehrsunfälle / Schnitttechnik)

Thomas Meyer
Andreas Weber
Andreas Hotschek
Andreas Schmidt

Grundmodul VI

(Gefahrgut und Strahlenschutz)

Jens Luther

Gruppenführer

Jens Luther

CSA Träger

(Chemikalien Schutzanzug)

Ilona Bichlmeier

Umgang mit Feuerlöschern

Andreas Höfler

Praktikum Feuerwehr Coburg

Jens Luther

Schiedsrichterausbildung

Weber Andreas

Feuerwehrsymposium

5 Aktive

Abteilungsausbildung und Sonderveranstaltungen

Im Jahr 2011 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt (in Klammern jeweils die Vorjahreswerte):

Insgesamt wurden von den Aktiven 224 (224) Termine absolviert (Einsätze nicht mitgerechnet). Im Jahr 2011 wurden in Summe insgesamt 6121 (5560) Stunden von 53 (53) Aktiven geleistet. Die Teilnahme der Aktiven an den Ausbildungsveranstaltungen ist Pflicht. Es müssen mindestens 80% dieser Übungen und Unterrichte besucht werden.

Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht. Es werden nicht alle Sonderveranstaltungen und Aufgaben dokumentiert, der Aufwand dürfte nach unseren Schätzungen mindestens doppelt so hoch sein.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
27 (26)	Ausbildungsveranstaltungen	1707 (1761)
197 (198)	Sonderveranstaltungen	3439 (3069)

Zentrale Ausbildung

Die Abteilung Oberföhring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2.

Ferner wird der Lehrgang Schnitttechnik (GM II) größtenteils im Gerätehaus Oberföhring und durch unsere Abteilung durchgeführt.

In verschiedenen weiteren Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungsübergreifend ausgebildet. Im Ein-

zelnen unterstützen die Ausbilder:

Backer Thomas
Höfler Andreas (TAZ)
Jacobs Werner
Luther Jens
Meinzer Stefan
Meyer Thomas
Rost Werner

Für die bayerischen Leistungsabzeichen Technische Hilfe und Löschgruppe (s. S. 7 und 8) ist

Weber Andreas

als Schiedsrichter in München sowie im weiteren Umland tätig. Gleichzeitig ist er unser Ausbilder für alle Belange der Leistungsprüfungen.



Jugend Bereich Nord

Die Ausbildungsabende der Jugendfeuerwehr werden vorwiegend im Gerätehaus der Abteilung Oberföhring durchgeführt.

Ein großer Teil unserer Aktiven unterstützt dankenswerter Weise die Ausbildung der Jugendlichen und hilft bei der Durchführung der Übungen und Unterrichte und der Gestaltung und Ausarbeitung der Themen und Unterrichtseinheiten mit.

Details können dem separaten Bericht der Jugendfeuerwehr im Jahresbericht entnommen werden.

Ohne ihre engagierte Unterstützung wäre die Durchführung der Jugendarbeit in unserer Abteilung bzw. in unserem Bereich nicht möglich.

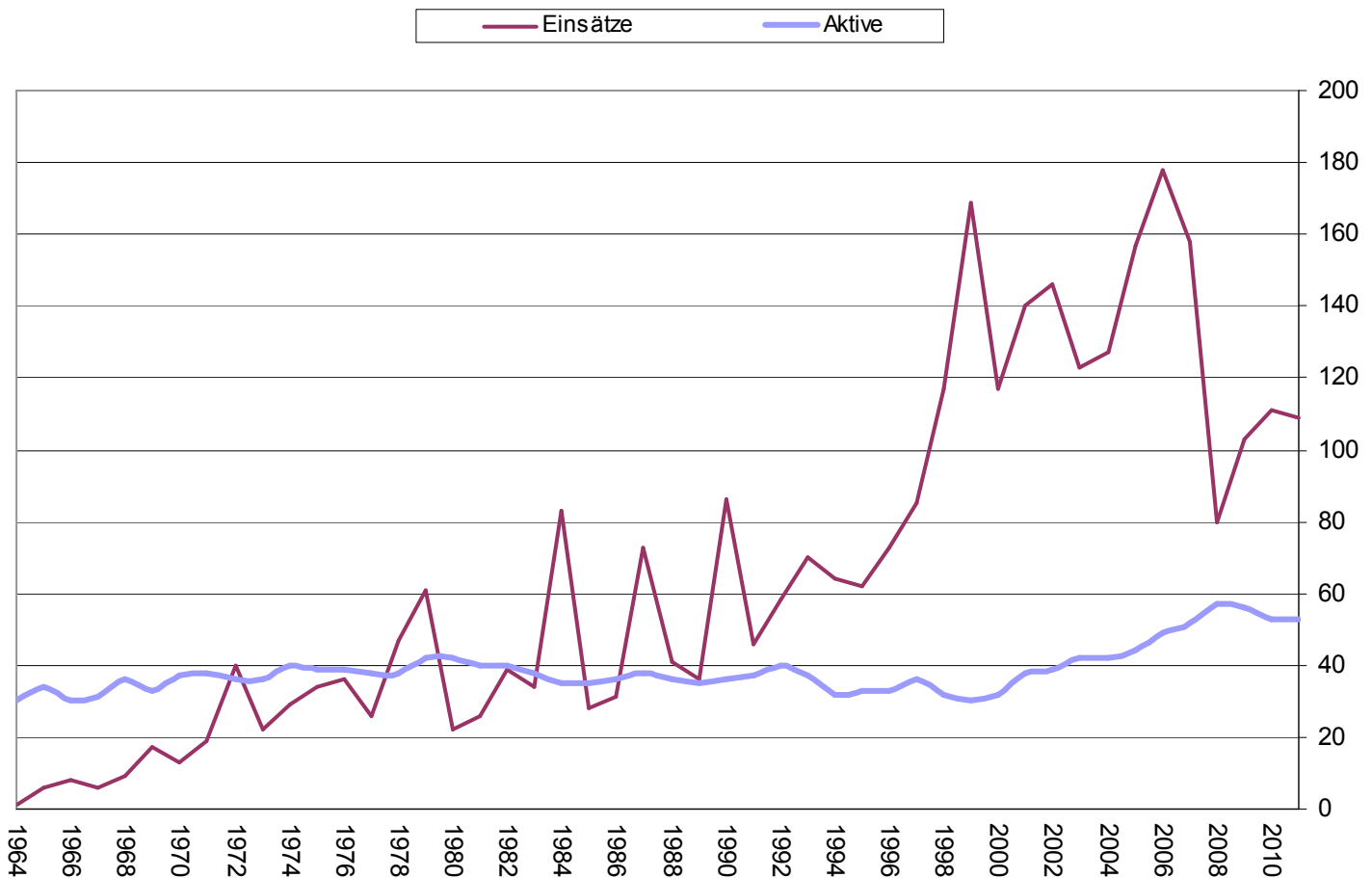
Herzlichen Dank!

Im Einzelnen sind dies:

Bichelmeier Ilona
Hotschek Alexander
Hotschek Andreas
Kaschinski Cornelius
Kiening Markus
Luther Jens
Schmidt Andreas
Schween Jacob
Seidl Daniel

Statistik

Entwicklung der Anzahl der Einsätze und aktive Mitglieder von 1965 bis 2011



Einsätze

Im Jahr 2011 sind die Einsatzzahlen, wie auch im Jahr 2010, nicht rekordverdächtig. Im Großen und Ganzen war 2011 seitens der Alarmierungen für die Abteilung Oberföhring ein weiteres Mal ein eher normales Jahr.

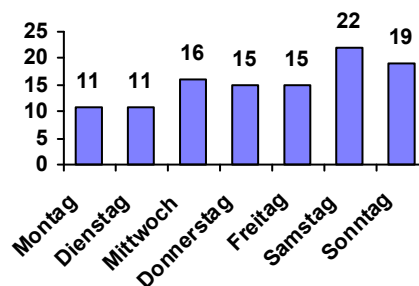
Wir möchten uns sehr herzlich bei der Pressestelle der Branddirektion München bedanken, welche uns, wie auch schon in den letzten Jahren, mit Bildern und Texten unterstützt.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Internetseite der Pressestelle der Branddirektion München (www.feuerwehr-muenchen.de) sowie auf die Internetseite der Abteilung Oberföhring (www.feuerwehr-oberfoehring.de) verweisen auf denen aktuelle Einsätze nachgelesen werden können.

- 1 Großfeuer (GF)**
- 3 Mittelfeuer (MF)**
- 32 Kleinf Feuer (KF)**
- 9 Unwetter (Unw)**
- 13 blinde Alarme (BLA)**
- 17 Hilfeleistungen (HG)**
- 4 Täuschungsalarme (TäuA)**
- 7 Wachbesetzung (WB)**
- 13 kein Eingreifen (KE)**
- 7 ohne Feststellung (oF)**
- 7 nicht ausgerückt (nA)**
- 2 Sonstige**
- 1 böswillige Alarme (BÖA)**

Einsatzberichte

Wochentage



Feuermeldung

**Samstag, 22. Januar 2011;
19:53 Arabellastraße**

Manchmal kommt es ganz anders als man denkt. So ließ das Alarmschreiben noch einen Brand erahnen, die eingesetzten Kräfte wurden jedoch von anderem überrascht. Der zum Erkunden im 5. OG eingesetzte PA-Trupp stellte einen Wassereintrich in einem Aufzug fest.

Durch einen Defekt an einer ca. 15cm dicken Sprinklerleitung wurde das 3. und 4. Untergeschoß eines Bürogebäudes großflächig unter Wasser gesetzt. Aufzugschächte und Versorgungsschächte unterhalb des 4. UG wurden zum Teil bis zur Höhe des 4. UG mit Wasser gefüllt. Mit 3 E-Saugern, mehreren Wasserschiebern und einer Tauchpumpe wurde im 4. UG durch die Abteilung Oberföhring in einem Bereich mit Büro-, Aufenthalts- und Lagerräumen sowie Versorgungsschächten und Aufzugschächten der Wasserschaden beseitigt. Ein weiterer Teil der Abteilung wurde im Bereich des Rechenzentrums mit weiteren E-Saugern und Wasserschiebern eingesetzt. Im 3. UG wurde der Wasserschaden in zwei elektrischen Betriebsräumen mit 10kV Anlagen durch die Abteilung mit zwei E-Saugern beseitigt. Neben der Abteilung Oberföhring waren zahlreiche Kräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr beteiligt. Nach ca. 6 Stunden wurde der Einsatz beendet.

Tennishalle in Engelschalking in Brand

Sonntag, 06. März 2011; 23:41 Uhr; Freischützstraße

Zu einem Brand in einer 2500m² großen Tennishalle wurde die

Münchner Feuerwehr gegen Mitternacht alarmiert. An der Ostfassade war ein Feuer ausgebrochen und hatte auf den Dachstuhl übergegriffen.

Sofort ordnete der Einsatzleiter einen zeitgleichen Löschangriff



an der äußeren Brandseite und im Inneren der, in Holzständerbauweise erstellten, Halle an. Ein Flüssiggastank in unmittelbarer Nähe der Hauswand wurde kontrolliert und gekühlt. Mittels Hochdrucklüftern entrauchten die Einsatzkräfte die Halle.

Das Feuer zerstörte mindestens einen Tennisplatz. Der Dachstuhl ist bis zur Hälfte in

Mitleidenschaft gezogen worden und muss durch einen Sachverständigen begutachtet werden.

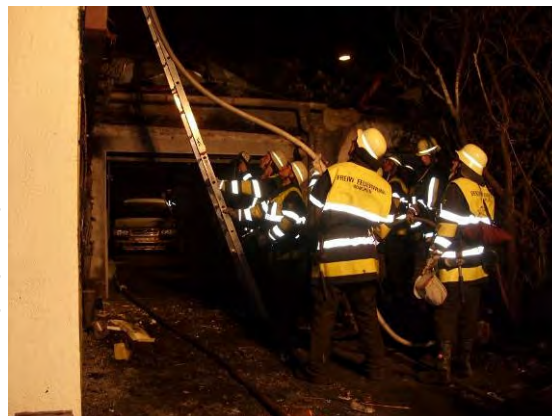
Der Sachschaden wird auf 50.000 Euro geschätzt.

Zur Brandursache übernimmt die Polizei die Ermittlungen.

Pergola in Brand

Dienstag, 10. Mai 2011; 22:44 Uhr; Posener Platz

Eine Pergola hinterhalb einer Garage war in Vollbrand. Der Brand hatte sich bereits auf die Garage des Eigentümers und des Nachbarn sowie auf das Dach des Gebäudes ausgebreitet. Von der Abteilung Oberföhring wurde ein PA Trupp zur Brandbekämpfung mit einem C-Rohr eingesetzt. Der in der Garage stehende PKW wurde von der Abteilung Oberföhring ins Freie geschoben. Die Pergola wurde mit einer Kettensäge zerlegt, im Garten deponiert und mit einem C-Rohr vollständig abgelöscht. Die Dachhaut der beiden Garagen und das Dach des Gebäudes wurde geöffnet, mit der Wärmebildkamera wurde nach Glutnestern gesucht, diese wurden mit einem 2. C-Rohr abgelöscht. Zum Öffnen des Daches am Gebäude und der Garagen wurden Steckleitern eingesetzt.



Sicherheitsabstellung bei Filmaufnahmen

Donnerstag, 12. Mai 2011; 00:27 Uhr; Oberföhringer Strasse

Zur Absicherung von Filmaufnahmen wurde ein Fahrzeug der Abteilung Oberföhring abgestellt. Beim Zünden der pyrotechnischen Effekte entzündete sich ein Karton mit Papier und wurde nicht wie vorgesehen in die Luft geschleudert. Dadurch kam es zu einem Feuer im Bereich der Filmzene (Terrassentüre). Das Feuer wurde mit einem C-Rohr und einem Kleinlöschgerät abgelöscht, anschließend wurde das Gebäude entraucht. Terrasse, Dach und Innenräume wurden abschließend mit der WBK kontrolliert, Teile der Dachverkleidung wurden zur Kontrolle entfernt und danach wieder angebracht.

Unwetter

Donnerstag, 30. Juni 2011; ab 4:54 Uhr; Stadtgebiet München

Seit den um kurz vor fünf Uhr einsetzenden starken Regenfällen sind bei der Integrierten Leitstelle der Feuerwehr München 176 unwetterbedingte Alarme aufgelaufen. In erster Linie han-

delte es sich um voll gelaufene Keller und Tiefgaragen.

Die Abteilung Oberföhring wurde um 06:18 Uhr alarmiert und arbeitete bis 12:00 Uhr 5 Alarme ab. Dabei handelte es sich um vollgelaufene Keller. Besonders zeitaufwendig zeigten sich 2 Alarme. So musste das 400 qm große Kellergeschoss eines Wohnblocks im Löwenzahnweg leergepumpt werden das beim Eintreffen der Kräfte bereits 25cm hoch unter Wasser stand.

Ebenso zeitintensiv zeigt sich ein Keller in der Bingener Strasse. Dort stand der Keller 10 cm unter Wasser, jedoch drückte ständig Grundwasser nach. Nach ca. 4 Stunden konnte die Einsatzstelle dann an den Hausmeister übergeben werden.

Unfälle Isarring

Sonntag, 14. August 2011; 10:18 Uhr und 20:31 Uhr; Isarring

Am 14.08.2011 ereigneten sich zwei Unfälle auf dem Isarring im Bereich der neu eingerichteten Fahrbahntrennung nahe der Auffahrt von der Ifflandstraße.

Um 10.10 Uhr fuhr eine 26-jährige Stuttgarterin mit ihrem Pkw (VW) auf der linken Fahrspur der betreffenden Fahrbahn

und fuhr auf den Fahrbahnteiler auf. Sie rutsche ca. 10 Meter dar-



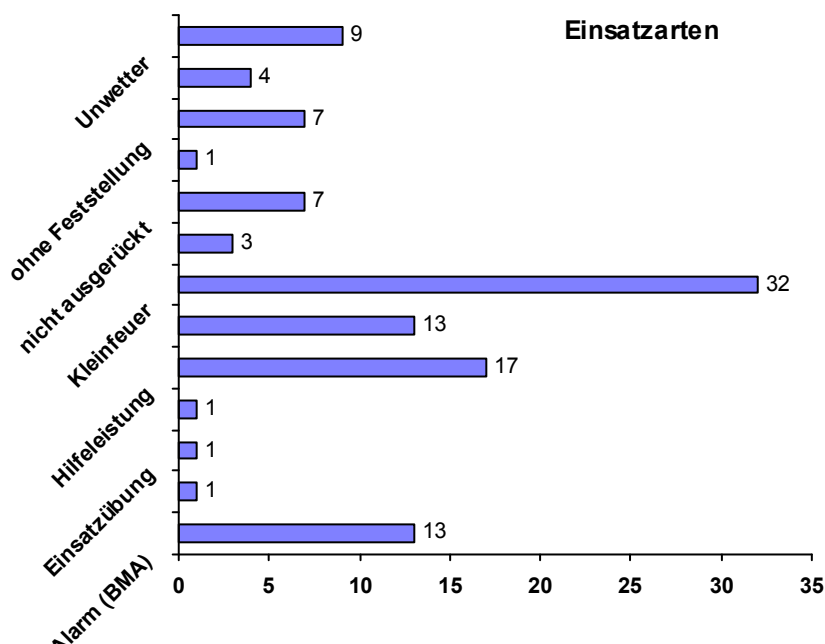
auf entlang und blieb mit dem Pkw auf dem Fahrbahnteiler hängen. Am Pkw entstand ein geringer Sachschaden, die Fahrerin blieb unverletzt.

Um 20.30 Uhr ereignete sich an der gleichen Stelle erneut ein Unfall. Ein 75-jähriger Münchner fuhr dort mit seinem Pkw (Volvo) auf der rechten Fahrspur. Er fuhr ebenfalls auf den Fahrbahnteiler auf und kippte auf die rechte Fahrzeugseite. Mit Hilfe von Zeugen konnte der Fahrer sein umgestürztes Fahrzeug verlassen. Er wurde beim Unfall nicht verletzt.

PKW droht abzustürzen

Sonntag, 02. Dezember 2011; 19:11 Uhr, Oberföhringer Strasse

Ein PKW war beim Wenden an



der Böschung abgerutscht. Das Fahrzeug wurde von der Feuerwehr gesichert und die Person aus dem PKW befreit. Verletzt

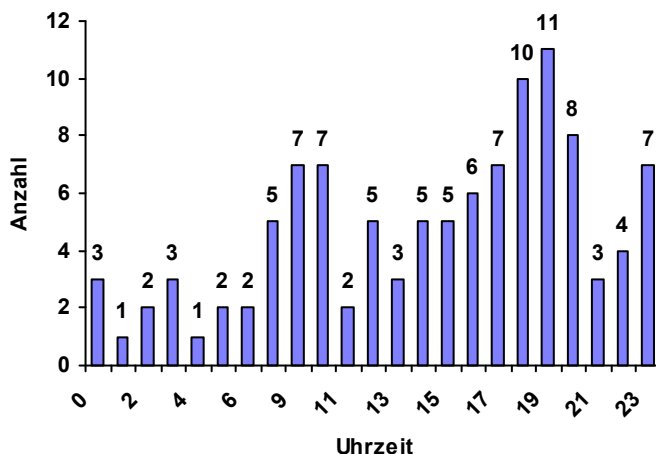
den Flammen stand. Der Sachschaden wird auf etwa 3.000 Euro geschätzt. Verletzt hatte sich niemand. Von der Abteilung Oberföhring wurde mit dem Schnellangriff



wurde niemand. Unter Einsatz eines Mehrzweckzuges konnte das Fahrzeug wieder auf die Straße gezogen werden. Über die Schadenshöhe ist nichts bekannt.

eine Brandbekämpfung durchgeführt. Anschließend wurde gewaltsam ein Zugangstor geöffnet und der Bereich im Erdgeschoß mit 2 PA-Trupps abgesehen.

Alarmierungszeiten



lauf mit einem dritten C-Rohr, durchgeführt. Um die Wasserversorgung zu gewährleisten, mussten über 200 Meter Schlauchmaterial verlegt werden. Bei dem Einsatz waren keine Personen in

Hohe Sachwerte geschützt

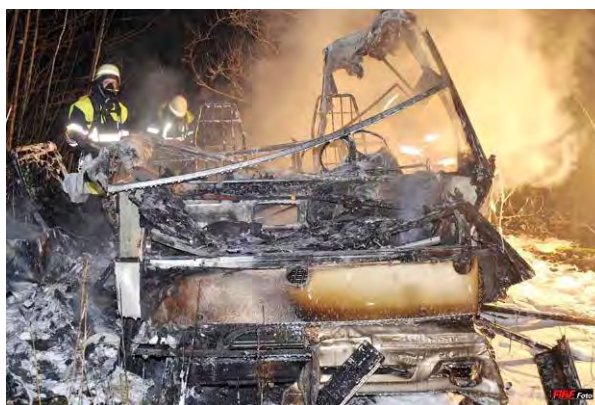
Dienstag, 27. Dezember 2011; 19.17 Uhr; Seidleinweg

Einer der Mieter einer 20 mal 50 Meter großen Lagerhalle, die mehrfach vermietet ist, entdeckte am Abend einen Brand. Dieser war in einem angebauten Unterstand ausgebrochen. Verschiedene Farbeimer und der etwa neun Quadratmeter große Anbau selbst standen in Flammen. Er rief die Feuerwehr, welche den Brand schnell unter Kontrolle bringen und somit größeren Schaden verhindern konnte. Ein Fenster zu einem Lagerraum, der von einem Münchner Theater für wertvolle Requisiten genutzt wird,

Wohnmobil in Vollbrand Freitag, 30. Dezember 2011; 20.23 Uhr; Brodersenstraße

Schon auf der Anfahrt war der Feuerschein des in Vollbrand stehenden Wohnmobils zu sehen. Die Flammen hatten auch bereits auf einen hölzernen Unterstand in der Nähe des Fahrzeuges übergegriffen.

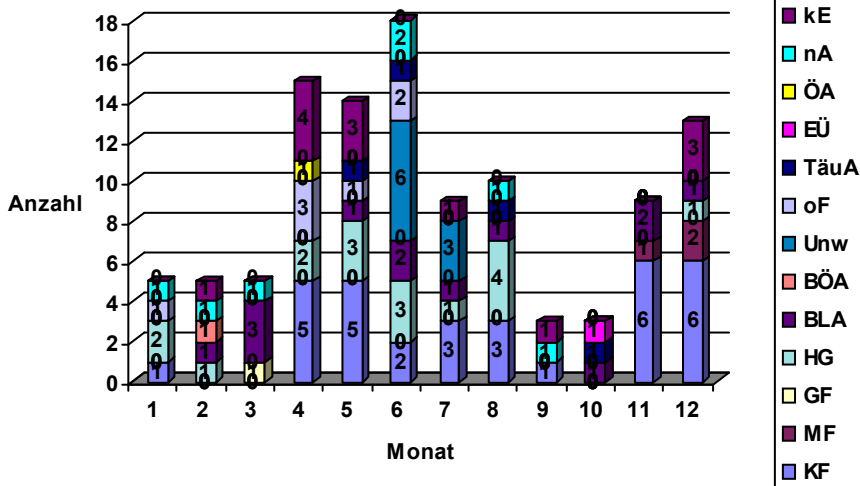
Sofort wurde die Brandbekämpfung primär über zwei C-Rohre, im weiteren Ver-



Gefahr. Der Sachschaden wird auf über 20.000 Euro geschätzt.

Von der Abteilung Oberföhring wurde mit 2 C-Rohren mit Netzmittel und einem PA Trupp das Wohnmobil gelöscht und der Bereich des Holzstadel abgeschirmt. Ein weiterer PA Trupp der Abteilung stand als Sicherheitstrupp bereit. Des Weiteren wurden von der Abteilung die Verkehrsabsicherung und das Ausleuchten der Einsatzstelle erstellt. (WJ)

Einsatzarten



Die Flughelferstaffel der FF München

Flughelfer im Allgemeinen übernehmen Unterstützungsaufgaben, die sich aus dem Transport von Außenlasten per Hubschrauber ergeben. Solche sind typischerweise das Vorbereiten, Ein- und Aushängen dieser Lasten (z.B. Baumaterial, geschlagene Bäume) und das Einweisen von Hubschraubern per Handzeichen und Funk.



Auch Feuerwehreinsätze können den Lufttransport von Außenlasten erforderlich machen. Waldbrände in unwegsamem bzw. alpinem Gelände sind hier ein Beispiel. Da in solchen Szenarien üblicherweise keine geeigneten Wasserentnahmestellen in der Nähe der Brandstelle verfügbar sind, muss Löschwasser auf anderem Wege beigebracht werden. Zu diesem Zweck verfügen sowohl Betreiber von Hubschraubern (z.B. Bayerische Polizei, Bundespolizei) als auch ausgewählte bayerische Feuerwehren (z.B. FF Bad Reichenhall, Partenkirchen, Rosenheim, München) über spezielle Außenlastbehälter für 500 bis 5.000 Liter Löschwasser. Mit diesen kann das Löschwasser sowohl über der Brandstelle als auch in mobile Pufferbehälter abgeworfen werden. Diese Behälter bilden zusammen mit anderen Geräten (z.B. Schläuche, Armaturen, Löschrucksäcke, Handgeräte, Kettensägen) sogenannte Waldbrandsätze, die in Kisten verpackt auch als Außenlast verfliegen werden können. Oftmals ist auch der Anmarsch von Personal zu exponierten Einsatzstellen zu zeitaufwendig, so dass auch Einsatzkräfte vielfach eingeflogen

werden müssen.

In der Regel ergibt sich die Notwendigkeit für Helikopter zur Unterstützung von Löscheinsätzen so kurzfristig, dass deren Betreiber lediglich das „fliegende Personal“ wie Piloten und Bordtechniker entsenden können. Dies macht die Stellung von Flughelfern durch die Feuerwehren notwendig.

Feuerwehr-Flughelfer übernehmen vielfältige Unterstützungsfunktionen im Hubschrauber, am Hubschrauber und um den Hubschrauber herum. Vor der Ankunft der Helikopter sind dies beispielsweise die Beratung der Einsatzleitung zu den Möglichkeiten und Bedürfnissen der Luftfahrzeuge. Die konkrete Auswahl, Einrichtung, Sicherung und Organisation von Behelfs-Landeplätzen - sogenannten Außenstationen oder auch Absetzpunkten - sowie die Vorabstimmung mit den Luftfahrzeugbetreibern runden die Einsatzvorbereitungen ab.

Mit dem Einschweben des ersten Hubschraubers startet der Betrieb der Außenstation. Flüge werden geplant und in der Regel in Kooperation mit zusätzlichen Piloten vom Boden aus koordiniert. Weiterhin kümmern sich die Flughelfer z.B. um das sichere Heranführen von zu transportie-



renden Einsatzkräften an Hubschrauber mit drehenden Rotoren, die Vorbereitung und das Ein- bzw. Aushängen von Außenlasten.

Gegebenenfalls übernehmen die Flughelfer auch die Funktion des

Operators der feuerwehreigenen Löschwasser-Außenlastbehälter an Bord der Maschine. Aufgabe ist hierbei der zielgerichtete Abwurf des Löschwassers im Flug in enger Absprache mit dem Piloten über die sogenannte Inter-



com. Dies ist eine drahtgebundene Kommunikationseinrichtung, die notwendig ist, um sich an Bord der sehr lauten Hubschrauber untereinander verständigen zu können. Sowohl die regulären Besatzungsmitglieder als auch die Flughelfer tragen hierfür spezielle Helme mit Gehörschutz und integrierter Hör-Sprech-Garnitur.

Bayerische Feuerwehr-Flughelfer werden auch in sogenannten Winchverfahren ausgebildet und trainiert. D.h. sie können per Rettungswinde in entlegenen Arealen abgesetzt werden, die sich aufgrund von Bodenunebenheiten oder Bewuchs nicht zur Landung eignen.

Abgesehen von der Waldbrandbekämpfung gehören z.B. auch Katastrophen wie Überschwemmungen oder sogenannte MANV-Einsätze („Massenanfall von Verletzten“) mit regem Flugbetrieb durch Rettungshubschrauber sowie die Rettung von Großtieren zum Aufgabenspektrum der Flughelferstaffel der Freiwilligen Feuerwehr München. Für letzteres hält sie spezielle Tierrettungsnetze vor. Mit diesen können z.B. in sumpfigen Boden versinkende Pferde als Hubschrauber-„Außenlast“ gerettet werden, wenn die Beibringung von anderen Hebegeäten (z.B. Drehleiter) nicht möglich ist. (AH)

Hochwasserübung an der Isar

Am Samstag den 16.04.2011 fand an der Isar (Höhe Tierpark Hellabrunn) eine große Hochwasserübung für mehrere Organisationen statt, an der auch die Feuerwehr Oberföhring teilnahm. Bei strahlendem Sonnenschein wurde nicht nur die Thematik eines Hochwassereinsatzes beübt, sondern auch das „Kontingentkonzept“ bei Überlandeinsätzen und die Kommunikation bei diesen.

Die ca. 500 Teilnehmer gehörten den Organisationen Freiwillige- bzw. Berufsfeuerwehr München, THW, Wasserwacht, Landes- und Bundespolizei, sowie der Bundeswehr an. Auch das Baureferat, Wasserwirtschaftsamt und das Referat für Gesundheit und Umwelt beteiligten sich.

Um das „Kontingentkonzept“ zu beüben, war unter anderem das KELF (Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug) der Feuerwehr München im Einsatz. Die Fahrzeuge wurden in Züge eingeteilt und erhielten für die Dauer der Übung neue Funkrufnamen. So wurde z.B. aus dem „Oberföhring 40.1“ der „Kontingent München 3.40.1“ usw. Es galt hierbei natürlich auch die Kommunikation zwischen den verschiedenen Organisationen zu üben.

Nachdem alle Organisationen am Übungsort eingetroffen, und die einzelnen Züge ihren jeweiligen Stationen zugewiesen waren, galt es folgende Aufgaben zu erledigen:

- Befüllung von Sandsäcken und deren Transport zu den Stationen (Gabelstapler/LKW, Boot, Hubschrauber)
- Erstellung von Quellkaden, Ringdämmen und Deichfußsicherung
- Deichabdichtung auf der „nassen Seite“ mit Booten und Tauchern
- Methoden zur Deicherhöhung
- Bau einer Seilbahn über die Isar
- Bau von Hochwasserstegen und eines schwimmenden Stegs
- Verklausungen an Brückenpfeilern entfernen

Gegen 12 Uhr waren die Aufgaben abgeschlossen, die Teilnehmer konnten sich die anderen Stationen ansehen und bekamen diese von den jeweiligen Übungsleitern erklärt. Für das leibliche Wohl der Einsatzkräfte sorgte die Abteilung Forstenried der FF München mit ihrem Verpflegungsanhänger. Die Aufräumarbeiten zogen sich dann aufgrund des großen Materialaufwands noch bis ca. 15 Uhr hin.

Für alle Teilnehmer war diese Übung ein echtes Highlight und sehr lehrreich. Auch die vielen Zuschauer und Passanten zeigten sich interessiert und einige nahmen die Gelegenheit wahr, am eigens dafür eingerichteten Infostand mehr über die verschiedenen Organisationen zu erfahren. (JH)



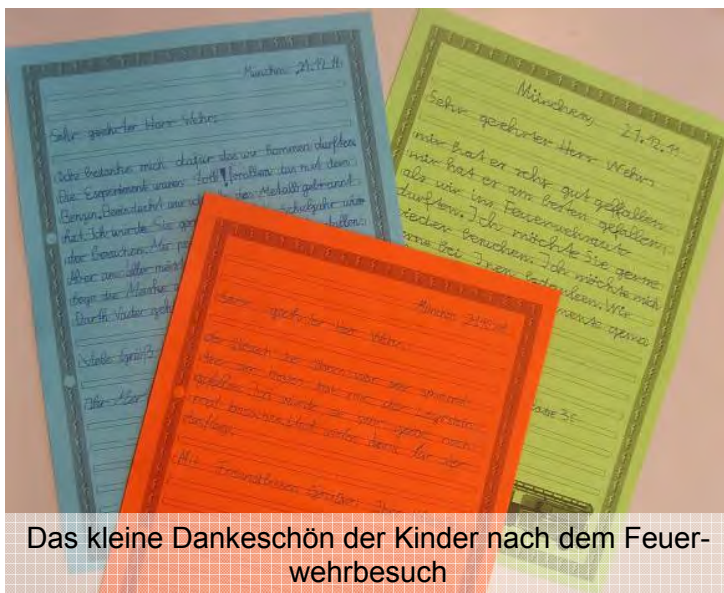
Wie entzündet man ein Streichholz richtig? Brennt Metall eigentlich? Kann man Benzin mit Wasser löschen? Noch viel mehr Fragen lassen sich bei einer Brandschutzerziehung für Schulklassen gemeinsam mit den Kindern klären. Die Kinder sollen dabei die Gefahren des Feuers und die Brennbarkeit verschiedenster Stoffe kennen lernen. Nur ein Bestandteil des ca. 1,5 stündigen Besuches bei der Oberföhringer Feuerwehr. Wir zeigen den Schülern wie sie Feuerwehr und auch Rettungsdienst bei Gefahr bzw. Erkrankung oder Verletzung erreichen können. Mit einem Rollenspiel simulieren wir einen Notruf, wie er in echt aussehen könnte.

Wie schlage ich am besten einen Feuermelder ein und was passiert da genau, und vor allem, warum darf ich nicht zum Spaß die Feuerwehr rufen? Wie kann ich eigentlich Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann bei den verschiedenen Feuerwehren werden und welche Aufgaben muss ich dann erledigen können? Welche Ausrüstung benötigen die Floriansjünger bei ihren Einsätzen, wie funktioniert das Atemschutzgerät und warum hört sich dabei das Schnaufen des Feuerwehrmannes so komisch an? Alle diese Fragen werden

durch den Vortrag des Feuerwehrmannes beantwortet. Als Vorteil stellte sich heraus, wenn die Schulkinder bereits im Unterricht die Feuerwehr thematisiert hatten, damit das bisherige Wissen anschaulich vertieft und ergänzt werden kann. Zum Abschluss bekommen unsere etwa 9-10 jährigen Besucher, die meist aus der 3. Klasse der nahegelegenen Grundschulen Oberföhringer Straße, Regina-Ullmann-Straße bzw. Ostpreußenstra-

genehme Tätigkeit gehört zu unseren ureigensten Aufgaben die Bevölkerung im Brandschutz zu unterrichten. In Schulen, die uns wegen der Entfernung nicht zu Fuß besuchen können, kommen wir auch ins Klassenzimmer um auch hier unser Wissen und unsere Erfahrungswerte weiter zu geben.

Der größte Anteil der Brandschutzerziehung richtet sich aber nicht an die Schulen, sondern an die Kindergärten. Mittlerweile hat es sich rumgesprochen, dass sich zur Oberföhringer Feuerwehr ein schöner Ausflug machen lässt, bei dem es für die Kinder was zu erleben und zu lernen gibt. Einen kleinen Löscherfolg dürfen die jungen Besucher auch erzielen, indem sie mit einem echten Feuerwehrstrahlrohr einen Eimer umspritzen müssen. Am Ende gibt's auch wieder ein kleines Geschenk und



Das kleine Dankeschön der Kinder nach dem Feuerwehrbesuch

ße kommen, noch ein kleines Männchen als Erinnerung an ihren Besuch mit auf den Nachhauseweg. Damit der Besuch bei der Oberföhringer Feuerwehr ganz sicher im Gedächtnis einbrennt lassen wir zur Verabschiedung kurz das Blaulicht und das Martinshorn laufen. Auch wir bekommen hin und wieder ein paar künstlerische Werke oder nette Briefe über den Besuch der Schulklasse, über die wir uns sehr freuen. Bis zu 6 Schulklassen unterweisen wir jährlich. Diese an-

als Abschiedsgruß Blaulicht und Martinshorn. Die Kindergartenbesuche werden immer häufiger und da diese Besuche nur am Vormittag durchzuführen sind, sind wir in Oberföhring sehr froh Kameraden zu haben, die sich am Vormittag Zeit dafür nehmen können. An die 15 Kindergärten sind bei uns jährlich zu Besuch und alle versicherten uns, im nächsten Jahr wieder zu kommen. So wird es also auch am Vormittag nie langweilig bei der Oberföhringer Feuerwehr. (CW)

Fahrzeug und Gerät

Fahrzeugstand Ende 2011

2 HLF 20/16

1 LF 16/12

1 MZF

Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das HLF 20/16 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.1 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.2

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das HLF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.2 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug rückt grundsätzlich zeitgleich mit OF 49.1 aus. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40.1 ist seit Dezember 2003 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht. Somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Mehrzweckfahrzeug MZF Nord 11.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen Nord 11/1 wurde am 23.6.2005 von der Branddirektion übernommen.

Das Fahrzeug ist in erster Linie der Jugendfeuerwehr des Bereiches Nord zugeordnet. Es ist in Oberföhring stationiert und wird dort (neben den Aufgaben der Jugendfeuerwehr) von der Abteilung zum Mannschafts- und Materialtransport, sowie für kleinere Hilfeleistungen hauptsächlich bei Unwettereinsätzen genutzt.



RW 1 außer Dienst genommen

Der Rüstwagen (RW 1) Mannschaft der anderen Fahrzeuge auf dem Anhänger eines Traktors.

bei der Abteilung Oberföhring stationiert. Zuvor war er bei der Abteilung Harthof und für uns ein Gebrauchtfahrzeug.

Am Anfang war er in Gasse 3 in Oberföhring untergestellt. Mit der Inbetriebnahme der 2. Gasse in Engelschalking im Jahr 2005 wurde der Rüstwagen dann dort als nachrückendes Fahrzeug stationiert.

Er hat bei uns gute Dienste geleistet und wurde im Oktober 2011 von der Branddirektion außer Dienst gestellt, weil die Reparaturen den Zeitwert des Fahrzeuges überschritten hätten.

Die Gummikuh, wie sie liebevoll wegen der großen Reifen und des damit einhergehenden Fahrgefühls genannt wurde, hatte sich in den Jahren zu einem echt brauchbaren Einsatzfahrzeug entwickelt. Waren wir alle doch anfangs noch recht skeptisch für was man einen Rüstwagen brauchen kann der mit eher altertümlicher Ausstattung vollgepackt war, hat uns die Zeit überzeugt.

Gerade im Bereich der Überlandhilfe in Regen oder 2005 beim Hochwasser im Oberland leistete der Rüstwagen gute Dienste. Schließlich war er bei dem Hochwasser das einzige Fahrzeug mit dem das Gelände befahrbar war. So endete seinerzeit Material und

Wegen der eingebauten Seilwinde wurde der Rüstwagen bei einigen Hilfeleistungen eingesetzt.

Am 18.12.2006 kam es in der Oberföhringer Strasse zu einem folgenschweren Unfall. Ein mit zwei Personen besetzter Audi A4 schleuderte auf die Gegenfahrbahn und pralle schließlich mit der Beifahrerseite gegen einen Baum. Dabei wurden beide Insassen eingeklemmt. Aufgrund der extremen Verformungen des Fahrzeuges musste das Autowrack nach Befreiung der Insassen mittels Seilwinde vom Baum gezogen werden.

Am 14.03.2008 stürzte ein Löschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Obermenzing, auf dem Föhringer Ring in den Straßengraben und kam auf der Seite zum Liegen. Für die Bergung des Fahrzeuges setzten die Kräfte von Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Oberföhring einen Feuerwehrkran und unseren Rüstwagen ein.

Am 19.08.2009 kippte eine Betonpumpe am Föhringer Ring um. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr München sicherten das verfallte Fahrzeug mit Hilfe der Winden zweier Rüstwagen. (WJ)



Fahrzeugweihe - im kleinen Kreis

Mit der Übernahme war so nett, uns bei dieser unseres zweiten Übung zu besuchen und HLF wollten wir die die beiden Fahrzeuge zu Gelegenheit mög- segnen.
 lichst bald nutzen, unsere bei- Die eigentliche, offizielle den Fahrzeuge weihen zu las- Weihe sollte dann am Flori- sen.
 Dies haben wir in unserer aber auf Grund terminlicher Februar Übung 2011 durchge- Schwierigkeiten abgesagt führt. Unser Pfarrer Bienlein werden musste. (MW)



Technische Hilfeleistung - Arbeiten am alten Maschinenhaus

Auch im Jahr 2011 verschalt werden und die alten haben wir den Ver- Gleise, die früher die Loren ins ein Nordostkultur Maschinenhaus beförderten e.V. beim Erhalt des sollten durchtrennt werden, alten Maschinenhauses auf um zu verhindern, dass frem- dem Anwesen Deck unter- de Personen auf diesem Weg stützt.
 Zwei größere Luken mussten versuchen ins Gebäude zu gelangen.

Bei dem schon etwas desola- ten Zustand des Gebäudes eine nicht einfache Aufgabe. Für uns eine gute Möglichkeit unsere Fähigkeiten und Gerät- schaften in technischer Hilfe zu beüben. (MW)



Leistungsprüfung Technische Hilfe

Am Montag, den 14.11. haben zwei Gruppen der Abtei- lung Oberföhring (11 Aktive) nach längerer Pause wieder eine Leistungsprüfung in technischer Hilfeleistung mit Erfolg abgelegt.

Bei dieser Prüfung wird ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in einem PKW angenommen. Die Aufgabe muss in 240 Sekunden bewältigt werden, wobei alle Positionen außer dem Grup-

penführer und dem Maschinis- ten ausgelost werden. Vom Feuerwehrfahrzeug aus muss eine Verkehrsabsiche- rung erstellt, ein Strahlrohr und Pulverlöscher zur Siche- rung gegen Brandgefahr, das Fahrzeug unterbaut, der Licht- mast ausgefahren und in Be- trieb genommen und Schere und Spreizer vorgenommen werden.
 Zusätzlich müssen von der Mannschaft noch Truppaufga- ben bewältigt werden. Ge- genstände müssen bei ge-

schlossenem Fahrzeug genau benannt, deren Handhabung vorgeführt und mit mindestens vier Punkten deren Aufbau, Betrieb und Sicherheitshinwei- se erläutert werden. (MW)



Beschaffung von Arbeitshandschuhen und Gehörschutz

Durch die Unterstützung des Vereins wurden in diesem Jahr Arbeitshandschuhe angeschafft.

Für die Vielzahl von verschiedenen Arbeiten, die auf dem Gelände des Gerätehauses durchgeführt werden, wurden Arbeitshandschuhe benötigt. Da die Einsatzhandschuhe dafür ungeeignet sind, wurde schon seit längerem nach etwas Passendem gesucht. Nachdem einige aktive Kameraden auch im beruflichen Alltag damit konfrontiert sind, konnten wir einige Vergleiche anstellen.

Letztendlich haben wir uns für leicht gummierte Handschuhe entschieden. Diese sind einerseits strapazierfähig und nicht beim ersten Gebrauch verschlissen, bereiten aber auch keine

Probleme, wenn man sie mal länger als fünf Minuten trägt. Die Handschuhe werden den Aktiven für die entsprechenden Arbeitsdienste zur Verfügung gestellt und verbleiben dann bei ihnen, auch für die nächsten Arbeiten.

Wir hoffen hiermit einen guten Beitrag zur Arbeitssicherheit für unsere Aktiven bei den notwendigen Arbeiten rund ums Gerätehaus zu leisten.

Vor zwei Jahren bereits beschaffte der Verein Gehörschutzstöpsel für die aktive Mannschaft. Nachdem diese wie es sich gehört auch bei Arbeiten mit lauten Ge-

rätschaften getragen wurden, ist die erst Beschaffung aufgebraucht. Da sie sich sehr bewährt haben, hat sich der Verein dazu entschlossen, die Gehörschutzstöpsel nachzubestellen um weiterhin für eine hohe Arbeitssicherheit für die aktive Mannschaft zu sorgen.

Wir hoffen, das die Mannschaft weiterhin so gewissenhaft beim Umgang mit den entsprechenden Gerätschaften und anfallenden Arbeiten ist. (WR)



Spende eines Schneeräumers

Gerade noch rechtzeitig vor Beginn des Winters hat uns die Spende eines kleinen motorisierten Schneeräumers erreicht.

Unser Vereinsvorstand Bernhard Schroll hatte den kleinen Traktor bisher in seinem Betrieb im Einsatz und nach einem Abnehmer gesucht, da er sich selbst ein

stärkeres Fahrzeug gekauft hatte. Uns war bekannt, dass das Fahrzeug etwas überholt werden musste und Gott sei Dank verfügen wir in unseren Reihen über das notwendige Know How und Personal um solche Reparaturarbeiten durchführen können.

Unser ehemaliger Abteilungsführer Edi Hierl nahm sich der Sache an und machte sich an Ge-

triebe, Hydraulik, Kupplung und Bremsen, so dass das Fahrzeug rechtzeitig zum ersten Schnee einsatzbereit war. Eine erhebliche Erleichterung für den Hausmeister, Im Frühjahr wollen wir dem Traktor noch etwas frische Farbe - natürlich feuerwehrrrot - spendieren. (MW)

Herzlichen Dank an den Bernhard Schroll für die Spende und den Edi Hierl für seine Arbeit und das Material das er in das Fahrzeug investiert und gespendet hat.

Im Frühjahr wollen wir dem Traktor noch etwas frische Farbe - natürlich feuerwehrrrot - spendieren. (MW)



triebe, Hydraulik, Kupplung und Bremsen, so dass das Fahrzeug rechtzeitig zum ersten Schnee einsatzbereit war.

Eine erhebliche Erleichterung für den Hausmeister, Im Frühjahr wollen wir dem Traktor noch etwas frische Farbe - natürlich feuerwehrrrot - spendieren. (MW)

Unterstützung bei Filmaufnahmen

Anfang Mai kam ein Auszubildender eines Filmstudios in unserer Nachbarschaft mit der Bitte auf uns zu, ihn bei seiner Abschlussarbeit zu unterstützen. Wir kamen seiner Anfrage gerne entgegen, bei einem Filmdreh mit Pyro-Effekten eine Brandsicherheitswache zu stellen.

Da Dreharbeiten mit Feuer immer genehmigt werden müssen, war bereits im Vorfeld genau festgelegt, welche Effekte wie eingesetzt werden sollen, und welche Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden müssen (dies wird von der Branddirektion durchgeführt).

Die Lage und die zu drehende Szene waren damit so weit klar, dass mit den Dreharbeiten gegen Mitternacht begonnen werden konnte. Auch für den ein oder anderen Aktiven von uns ein interessanter Einblick wie solche Szenen entstehen. Auf Grund des trockenen Wetters und des etwas größeren Pyro-Effekts hatten wir mit einem Löschfahrzeug



und Kleinlöschgeräten für alle Gebäude ein.

Fälle vorgesorgt.

Damit Autofahrer durch den zu erwartenden Feuerschein nicht irritiert werden, wurde die Straße kurz gesperrt. Es kam wie es wahrscheinlich kommen musste. Der Effekt zündete nicht wie geplant, und das, was eigentlich davon fliegen sollte blieb an Ort und Stelle liegen. Die vorschriftsmäßig angebrachten Sicherheitsvorhänge zum Rauminne- ren hielten nicht mehr stand und sowohl die Flammen als auch der Rauch drangen ins

Gott sei Dank war alles vorbereitet und wir konnten durch schnelles Handeln das Feuer sofort eindämmen. Nichts desto trotz wurde dabei ein Schnittstudio derart in Mitleidenschaft gezogen, dass die Lüftungs- und Aufräumungsarbeiten noch bis in die Morgenstunden dauerten.

Uns wäre es auch lieber gewesen, wenn unser Adrenalin- spiegel in dieser Nacht etwas niedriger geblieben wäre. (MW)

Allein unter Feuerwehrmännern

Im Dezember 2011 waren zwei Redakteurinnen der Süddeutschen Zeitung zu Gast bei uns, die sich über den ehrenamtlichen Einsatz von Frauen in der Feuerwehr informieren wollten.

Neben der berufsmäßigen Arbeit von Frauen in der Feuerwehr sollte auch über das ehrenamtliche Tätigkeitsumfeld und die Zusammenarbeit zwischen Män-

nern und Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr berichtet werden.

Unsere beiden Damen und unser Vereinsvorstand standen für Auskünfte gerne bereit. Herausgekommen ist ein sehr schöner und netter Artikel über die Zusammenarbeit zwischen Frauen und Männern in der Feuerwehr. (MW)

Den ganzen Artikel der SZ finden



sie auf unserer Homepage im Nachrichtenarchiv 2011.

Jugendfeuerwehr Bereich Nord

Wie jedes Jahr, so begann auch das Jahr 2011 mit unserer Jugendversammlung, um mit den Jugendlichen und Ausbildern die Eckdaten des kommenden Jahres zu besprechen.

Um die kalte Jahreszeit auch gleich optimal zu nutzen unternahmen wir eine Exkursion der besonderen Art. Es ging in die Wartungshalle der Lufthansa Technik am Münchner Flughafen. Dort erhielten wir Einblicke die dem normalen Fluggast ver-



wehrt bleiben. An dieser Stelle herzlichen Dank an Florian Stengel für die Organisation dieser Besichtigung.

Aber nicht nur Ausflüge standen auf dem Programm, wie jedes Jahr standen die Themen der Grundeinweisung wie Fahrzeugkunde, Hydrantenkunde usw. im Mittelpunkt unserer Jugendarbeit.

Die stadtweite Qualitätssicherung unserer Jugendarbeit fand dieses Jahr besondere Beachtung. So fand ein Fortbildungswochenende für die Jugendleitung und Jugendausbilder in Bad Königshofen statt. Dort wurden Themen wie „Dienstplan“ und „Welche Me-

thoden brauchen wir in der Jugendarbeit“ besprochen.

Vom 07.05. - 08.05. fand unser Mammutprojekt statt. Im Rahmen unserer Partnerschaft mit der Jugendfeuerwehr Coburg beschlossen wir, unseren Berufsfeuerwehrtag zusammen mit den Coburgern in München abzuhalten. Wie immer standen spektakuläre Einsätze auf dem Programm. So ging um 9:30 Uhr das erste Mal der Wachgong mit der Meldung „Person verschüttet“. Der gesamte Zug rückte in Richtung Autobahnmeisterei nach Freimann aus. Dort bot sich den Jugendlichen eine chaotische Lage. Ein Arbeitsunfall verletzte mehrere Personen und vergrub eine Person unter Geröll und Erde. Mit vereinten Kräften konnten die Verletzten an die Verletzensammelstelle gebracht werden und die verschüttete Person gerettet werden. Nach 1,5 Std. hieß es „Arbeit beendet, Alles ab, Einsatzleiter Luther“.

Nach der Stärkung der Truppen mittels Nudeln mit Tomatensoße schlug der Wachgong zum zweiten Male. Der gesamte Zug rückte in Richtung Englischen Garten aus, wo sich aus noch ungeklärter Ursache eine Gruppe von Bäumen entzündete. An der Einsatzstelle angekommen bauten die Jugendlichen 2 B-Leitungen zu je 18 B-Längen auf, bevor sie dann die Brände per Wenderohr der Drehleiter und weiteren 6 C-Rohren bekämpften. Drei Stunden später und nach der Befreiung des Coburger TSF aus dem Morast konnte der Zug wieder in die Wache einrücken. Gerade rich-



tig um den Grill anzuheizen. Diese Gelegenheit nutze auch das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München um ein paar warme Grußworte inklusive Gastgeschenk an die Jugendlichen aus Coburg zu richten. Um die Verdauung anzukurbeln legten Ausbilder und Jugendliche eine fetzen Spielrunde ein. Diese wurde aber durch den Wachgong unterbrochen. „Flugzeugabsturz“ lautete das Stichwort auf dem Alarmfax. Der Zug begab sich in Richtung Moosgrund wo ein Sportflugzeug notlandete und in Flammen aufging. Das erste Fahrzeug leitete sofort die Brandbekämpfung ein, währenddessen das zweite Fahrzeug die Wasserversorgung mittels Saugschlauchleitung aufbaute. Trotz aller Bemühungen brannte das Flugzeug vollständig aus. Die Fahrzeuge rückten nach kurzen Aufräumarbeiten wieder ein. Zeit, den Tag beim gemütlichen



Beisammensein ausklingen zu lassen. Die gemütliche Runde wurde aber durch den Wachgong unterbrochen. Diesmal wurden die Jugendlichen zur Amtshilfe für die Polizei benötigt. Verwirrte Personen aus einer Klinik wurden auf dem Müllberg in Freimann gesichtet. Mit Taschenlampen bewaffnet machten sich die Jugendlichen auf die Suche nach den Vermissten. Diese wurden nach kurzer Zeit gefunden und der Polizei übergeben.

Nach einer kurzen Nacht und einem üppigen Frühstück verabschiedeten wir uns von unseren Gästen aus Coburg. Zum Schluss ist zu sagen, dass der diesjährige BF-Tag ein voller Erfolg war. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Stellvertreter und bei allen Ausbildern für das gute Gelingen dieses Tages bedanken.

Um die schöne Sommerzeit noch perfekt zu nutzen, entschlossen wir uns wie letztes

ten die Eltern Einblicke in die Arbeit der Jugendfeuerwehr in unseren Bereich erlangen.

Nach der wohlverdienten Sommerpause ging es aber gleich mit vollem Elan weiter. Der Corso Leopold auf der Leopoldstraße verlangte mal wieder nach der Arbeit der Jugend vom Bereich NORD. Bei strahlendem Herbstwetter informierten die Jugendlichen an einem Infostand die Bürger der Stadt über die Tätigkeit der Feuerwehr und beantworteten Fragen über das LF 16/12.

Ebenfalls im September ging es wieder mal zu unserer Partnerjugend nach Coburg. Grund des Besuches war die 150 Jahrfeier der Feuerwehr Coburg. Also ging es am Freitag um 14:30 Uhr los in Richtung Coburg. Leider war uns

auch diesmal das Glück nicht gewogen. Ein Stau auf der Autobahn verzögerte unsere Ankunft in Coburg so sehr, dass wir nicht wie geplant am Festkommers teilnehmen konnten. Am Samstag bekamen die Jugendlichen die Gelegenheit, sich auf dem Festplatz die Fahrzeuge der Feuerwehr Coburg etwas näher anzuschauen. Am Nachmittag stand dann die Erkundung der Innenstadt Coburg an, bevor wir gemeinsam unser Abendessen in der Wache Coburg zubereiteten. Die geplante Nachtwanderung viel leider buchstäblich ins Was-



ser. Ein großes Unwetter und starke Regenfälle machten dies unmöglich. Am Sonntagmittag stand dann der Höhepunkt der Festivitäten an, der Festumzug durch die Stadt Coburg. Dieser fand leider auch bei Dauerregen statt. Aber Dank der Wetterschutzjacken der Jugendlichen konnte der Regen uns nicht weiter abschrecken. Am Festplatz angekommen hieß es leider auch schon wieder aufbrechen nach München.

Bevor das Jahr 2011 endete besichtigten wir die ILST des Landkreises München am Marienhilfplatz. Ebenso erkundeten wir das kühle Nass des Olympiabades München.

Das Jahr 2011 war sehr anstrengend. Diese Anstrengungen wurden aber mit großen Erfolgen belohnt. Diese Erfolge verdanken wir unserer gesamten Jugend und deren Ausbildern! Die Jugendleitung freut sich schon auf das Jahr 2012 mit euch und wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr weiterhin gemeinsam viel Spaß miteinander haben werden.

Jens Luther
Bereichsjugendleiter NORD



Jahr eine Intensivübungszeit einzurichten. So wurde zwischen den Pfingstferien und den Sommerferien jeden Dienstag geübt.

Das erste Halbjahr endete kulinarisch mit dem „Grillen mit den Eltern“. Bei warmen Wetter und warmen Essen konn-

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27.01.1984
Steuer Nr.: 143/215/30649 vom 13. Dezember 2005. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Geschäftsadresse:

Muspillstraße 25
81925 München

Telefon: 9574438
Fax: 95959401

E-Mail: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

Geschäftszeiten:

Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

Bankverbindung:

HypoVereinsbank
Filiale Herkomerplatz
Oberföhringer Str. 2
81925 München
Konto-Nr. 4800 130 900 (BLZ 700 202 70)

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 10 € / Jahr

Vorstandschaft:

Vorsitzender:	Schroll Bernhard
Stellvertreter:	Stärkl Christoph
Stellvertreter:	Rost Werner
Abteilungsführer:	Wehr Markus
Kassier:	Blamberger Margot
Schriftführer:	Rößner Johannes

Ausschussmitglieder:

Vorstandschaft:	(wie genannt)
Vertreter der ehemals Aktiven:	Schlierf Friedrich (Ehrenmitglied)
Vertreter der Aktiven:	Schroll Bernhard
Protokollführer:	Jansen Thomas
stimmb. Ehrenmitglied:	Kästle August sen. (Ehrenkommandant)
Jugendbeauftragter:	Luther Jens

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschaft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

Dienstgrade:	Jacobs Werner
	Meyer Thomas
	Rost Werner
	Stärkl Roman
	Wehr Christof

In der Vereinsführung sind folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

Ehrenmitglieder:	Hierl Edi
	Hiermann Helmut
	Kästle August sen.
	Kost Manfred
	Ried Georg
	Schillinger Michael sen.
	Schlierf Friedrich
	Schlierf Wolfgang
	Wehr Willibald
	Wittmann Eduard
	Zaigler Franz
Kassenprüfer:	Perau Adolf
	Meyer Ernst

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

Abteilungsführer Oberföhring:	Wehr Markus
für aktive Mitglieder:	Jacobs Werner
	Stärkl Christoph
	Stärkl Roman
	Wiesheu Franz
für passive Mitglieder:	Hierl Eduard
	Wehr Willibald
für fördernde Mitglieder:	Engelmann Erich
	Perau Adolf

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2014 gewählt.

Der Verein ist Mitglied:

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

Jahresbericht für die passiven Mitglieder und der Hacklstegga-Bande

Die Oberföhringer Feuerwehr Hacklstegga-Bande (H-B) ist ein Seniorenkreis der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring gegr. 1870 e.V.. Ehemals Aktive und auch fördernde Mitglieder, welche der Oberföhringer Feuerwehr sehr verbunden sind, sind darin vereinigt. Die H-B trifft sich 1 x am Anfang jeden Monats im Gerätehaus. Diese Treffen sind ohne unsere Frauen. Einmal im Jahr erfolgt dabei eine Jahresrückschau, dazu kommen wir natürlich in Begleitung. Ein weiteres Treffen jeweils gegen Ende des Monats erfolgt zu Wanderungen und ganz bestimmten Unternehmungen. Die Beteiligung unserer Frauen oder Bekannten ist dabei schon selbstverständlich. Zu bemerken ist dabei, das 2 Mal im Jahr Solo-Wanderungen stattfinden. Im Jahr 2011 waren 26 Mitglieder dieses Senioren-Kreises an den verschiedenen Terminen beteiligt, so dass bei Wanderungen und gemeinsamen Treffen bis zu 40 Personen unterwegs waren. Die Statistik sagt aus, dass im vergangenen Jahr 12

Wanderungen, 9 normale Gerätehaus-Abende, 3 weitere Gerätehaus-Treffen mit unseren Frauen, (Jahresrückblick, Südtiroler Abend und der Florianstag) stattfanden. Dazu kamen noch 1 Grilltag mit der Aktiven Mannschaft, 1 Wies'n Besuch und 1 Weihnachtssessen. Weitere Teilnahmen im Bereich des Vereinslebens waren die Jahrehaupt- und Dienstversammlung, die Fronleichnamsprozession und der Volkstrauertag. Leider mussten wir uns auch von 3 ehemaliger Kameraden für immer verabschieden und auf dem letzten Weg begleiten. Die Erinnerung an aktive, an Hacklstegga-Zeiten und sonstige Gemeinsamkeiten wird immer in uns sein. Außerdem kamen noch 2 Termine anderer Oberföhringer Vereine dazu, dies waren das Stockschießen des F.C. Rot-Weiß Oberföhring (ein 8. Platz bei 12 Vereinen, war für die H-B ein beachtlicher Erfolg). Beim Vereins-Schießen der Schützengesellschaft Oberföhring- Priel waren wir „dabei“, ganz nach vorne wollten wir uns ja auch nicht drängen. Insgesamt



war die H-B somit an 35 Terminen für oder mit dem Feuerwehrverein eingesetzt.

Die Teilnahmen an Terminen in der „Hacklstegga-Bande“ ist in allen Fällen freiwillig. Eine Satzung die so etwas regelt oder einen Vorstand für die H-B gibt es nicht. Mehrere Kameraden bemühen sich die Organisation altersgerecht vorzunehmen. Monatlich erhalten die Mitglieder der H-B ein Rundschreiben, in welchem die Termine und Anmeldefristen für die einzelnen Unternehmungen angegeben sind. Auf Grund der Anmeldungen werden dann die Tickets für die Fahrten gekauft und die Plätze in Gasthäusern für die Mittagsrast reserviert. Wer nicht mitfährt, meldet sich nicht an und schon ist alles klar. Dazu sollte auch erwähnt werden, dass in den ganzen Jahren noch nie eine Absage wegen des Wetters (weder von Teilnehmern, noch von der Organisation) zu verzeichnen war.

Wir sind zur Zeit im 15. Jahr unseres Bestehens. Die 1. Wanderung war im Juli 1997, ein Aufstieg zur Florianshütte auf dem Brauneck. Damals mit 6 Mann. Heute nehmen an den Wanderungen ungefähr 25-30 Personen teil, da ist es schon manchmal schwierig Plätze zu bekommen. Die Teilnahmen an den Gerätehaus-Treffs liegen immer zwi-





schen 14 und 20 „Hacklstegga“. Bei den Wanderungen und anderen Terminen außerhalb von Oberföhring waren 17 Termine angeboten, mit einem Schnitt von fast 24 Teilnehmern. Die am stärksten besuchte Veranstaltung war eine Einladung zu einem besonderen Treff im Gerätehaus (Einlader war ein aktiver Hacklstegga), zum „Südtiroler Abend“ mit insgesamt 40 Teilnehmern. Die Wanderungen fanden alle im Stadtgebiet München oder in der Umgebung statt, alle im Bereich des MVV. Die Wanderstrecken haben sich verkürzt, aus den früheren 15 km und mehr mussten wir, altersbedingt, auf 5-7 km runter gehen. Im Jahr 2011 führten uns die Wege in den Michaeligarten, zur Schiessstätte Allach, das „Bergl“ in Oberschleißheim, nach Moosach bei Grafing, Andechs (Solo), He-



chendorf, Kreuzstraße, Poing, auf die Wies'n, nach Maisach, Weihenstephan (Solo), Maria

Thalheim und den Hirschgarten. Bei der Tour „Rund um Thalheim“, ca. 7 km, sind uns bei nebligen Wetter im Wald erstmals ein paar Nachzügler ver-

loren gegangen. Dank Handy, eine neue Erfindung die auch von „Hacklsteggan“ schon beherrscht wird, war die Wiedervereinigung im ¼ Stundenbereich abgewickelt. Einen größeren Ausflug hatten wir 2011 nicht eingeplant. Im laufenden Jahr werden wir aber, zum 15-jährigen Jubiläum, wieder eine Tour etwas weiter hinaus machen. In jedem Fall werden die Wanderungen so gelegt, dass Kameraden, die nicht mehr die sogenannten „Hatscher“ mitgehen können, zumindest den Zielort mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen und dann dort auf die Wanderer treffen. Auch die Statistik kann zum Jahresende einmal befragt werden. Bei 26 aktiv an den Treffen teilnehmenden „Hacklstegga“ hatten wir zum Jahresende ein Gesamtalter von 1880 Jahre. Dies bedeutet einen Schnitt von 72 1/3 Jahre. Der älteste „Hacklstegga“ ist 82 Jahre geworden, der jüngste 63 Jahre.

Unsere „Jugendgruppe“, die „HiL“, „Hacklstegga in Lauerstellung“, es sind derzeit 5 ehemalige Aktive, wünschen wir den

Anschluss an unsere Einrichtung und sind bemüht dazu immer die entsprechende Unterstützung geben zu können. Vereinzelt Teilnahmen haben uns sehr gefreut.

Vor allem bei den Gerätehaus-Treffs hatten wir schon mehrere Teilnahmen.

Was hier niedergeschrieben und aufgezeigt wurde, wäre ohne die Unterstützung der Führungen von Feuerwehr und Feuerwehrverein nicht möglich gewesen. In der sehr guten und schon fast professionellen Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, wird versucht irgendwelche Differenzen erst gar nicht aufkommen zu lassen. Für unsere Termine wird ein Kalender erstellt, der erst nach Vorlage aller Feuerwehr- und Vereinstermine ausgearbeitet wird. Somit wird eine eventuelle Überschneidung mit Terminen der aktiven Feuerwehr von vorneherein vermieden. Dies ist sehr wichtig und gilt vor allem für Termine im Bereich des Gerätehauses. Vorteilhaft ist dabei natürlich auch, dass in der Hacklstegga-Bande 3 ehemalige Abteilungsführer und auch andere Dienstgrade mitwirken, die den Feuerwehrdienst und die Vereinstätigkeiten aus eigener Erfahrung sehr gut kennen und einschätzen können.

Wir möchten uns deshalb nochmal sehr herzlich bei der Feuerwehrführung und der Vereinsführung für die wirklich gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Natürlich auch dafür, dass wir unsere monatlichen Treffen im Gerätehaus durchführen können. Wir wünschen der Feuerwehr weiterhin guten Erfolg, gute Kameradschaft und den Führungen in Feuerwehr und Verein weiterhin eine glückliche und fortschrittliche Hand für die auf sie zukommenden Neuerungen und Aufgaben. (FS)

Beschaffung eines Zeltes für die Öffentlichkeitsarbeit

Schon seit einigen Jahren waren wir auf der Suche nach einem Ersatz für unsere Segelplane, die wir bei öffentlichen Veranstaltungen über unseren Hof im Gerätehaus spannen. Diese Plane sollte sowohl bei Sonne etwas Schatten, als auch bei Regen etwas Schutz für unsere Besucher bieten.

Die Plane war 1995 bei unserem 125 jährigen Jubiläum erstmalig aufgebaut worden und seither jährlich mehrmals im Einsatz. Die Konstruktion war nun etwas in die Jahre gekommen und auch nicht allzu wetterfest gegen Starkregen und Wind. Zunächst hatten wir überlegt mit größeren Jalousien und einer Art Zelteigenbau einen Ersatz zu schaffen, was aber auf Grund der Größe und des technischen Aufwandes nicht einfach ist. Über kurz oder lang kamen wir dann auf die Idee, uns einfach ein Zelt zu kaufen und holten erste Angebote ein.

Uns war von vornherein klar dass wir damit keinen Zeltverleih „Feuerwehr Oberföhring“ beginnen wollten. Das Zelt hat nur einen Zweck: Auf unserem Gelände den Besuchern unserer Öffentlichkeitsveranstaltungen Schutz zu bieten und bei Schlechtwetter nach wie vor unsere Informationsstände im trockenen zu haben und Vorführungen durchführen zu können. Da unsere Florianstage meistens Anfang Mai sind, hatten wir in der Vergangenheit des öfteren Probleme unsere Besucher bei uns zu hal-

ten, was die Finanzierung solcher einer Veranstaltung dann nicht einfacher macht. Nachdem uns mehrere Angebote vorlagen und der Lieferant fest stand, sind wir auf unseren Bezirksausschuss 13 (BA) zugegangen, ob dieser unser Vorhaben nicht unterstützen könnte.

Nach einigen Vorgesprächen (die Beschaffung eines solchen Zeltes für eine Feuerwehr wirft sicherlich auch einige Fragen auf) hat der Bezirksausschuss zu unserer großen Freude beschlossen,

unser Vorhaben finanziell zu unterstützen.

Mit dem Lieferanten wurde im Vorfeld abgestimmt, dass das Zelt bis zu unserem Florianstag Anfang Mai geliefert sein muss. So machten wir uns eine Woche vor dem Florianstag mit einem Transporter auf den Weg Nähe Coburg um unser Zelt abzuholen. Tags zuvor war noch unser Anhänger ausgefallen, mit dem wir zuerst fahren wollten. Nach ca. vier Stunden Fahrt, beim Hersteller angekommen, gab's zunächst lange Gesichter. Obwohl wir tags zuvor noch telefoniert hatten ob alles komplett sei, teilte man uns mit, dass zwar das Zeltgestänge, nicht

aber die Planen fertig seien. Man versicherte uns, dass die Planen noch in der nächsten Woche geliefert werden. Das bange Warten hatte dann Mitte der Woche ein Ende, doch leider war die Lieferung wieder nicht komplett. Es wurden zwar die Seitenteile, aber nicht die Dachplanen geliefert.

Diese sollten nun am Samstag bis 11 Uhr eintreffen, das war genau der Tag an dem wir unseren Tag der offenen Tür – unseren Florianstag durchführen. Bis 12 Uhr waren noch keine Dachplanen da (um 13 Uhr ist Beginn unserer Veranstaltung) und wir waren schon etwas sauer, als dann doch endlich der Kurier mit den Planen eintraf. Diese haben wir schnell ins Zelt eingezogen und eine Stunde später begann unser Tag der offenen Tür mit dem neuen Zelt – Glück gehabt,

hätte etwas komisch ausgesehen ein Zelt ohne Dach im Hof stehen zu haben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle noch mal allen Beteiligten und unserem Bezirksausschuss für die großartige Unterstützung. Wir freuen uns sehr, auch in der Zukunft für die Bürger unseres Stadtteils wetterunabhängig Informationen, Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit bieten zu können. Und auch wir haben wieder einmal lernen müssen, dass Anfangs einfache Dinge doch manchmal etwas komplizierter werden können. (MW)



Florianstag - Tag der offenen Tür

Unser "Florianstag" - außerdem eine Hüpfburg, der Tag der offenen Tür - fand natürlich auch heuer wieder statt. Am Samstag, den 07.05.2011 konnten wir ca. 500 Gäste bei uns willkommen heißen.

Zahlreiche Besucher informierten sich wieder über die Arbeit der Feuerwehr. Dazu hatten sie z.B. die Möglichkeit bei der Fahrzeugschau, den Schauübungen oder am Infostand, der von der Jugendfeuerwehr betrieben wurde. Für unsere jungen Gäste gab es

außerdem eine Hüpfburg, Drehleitersteigen, eine Spritzwand und eine Brandschutzwand.



Zielsetzung. Verköstigt wurden die Besucher mit Grillfleisch, Kuchen und Getränken. Bei dieser Gelegenheit wurde auch unser neues Zelt das

erste Mal verwendet, und war bei dem herrlichen Wetter als Schattenspender auch schnell belegt. Höhepunkt und Abschluss ist traditionell eine Fettexplosion, die auch dieses Mal unsere Gäste wieder beeindruckte.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, den Kollegen der Berufsfeuerwehr und unseren Nachbarn, speziell dem Kindergarten, dessen Gelände wir wieder nutzen durften.

(JH)

Maibaumaufstellung Oberföhring

Im Jahr 2011 wurde in Oberföhring wieder ein neuer Maibaum aufgestellt. Nachdem sich der Maibaum in Sichtweite zu unserem Gerätehaus befindet und wir über das ein oder andere technische Gerät verfügen, war es für uns sowieso eine Selbstverständlichkeit die Maibaumaufstellung zu unter-

stützen. Bereits beim Umlegen des alten Baumes waren wir zusammen mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr (herzlichen Dank auch noch mal!) bereits beteiligt. Anfang April musste der Baum, gespendet von einem Mitglied der Oberföhringer Feuerwehr, aus dem Münchner Umland nach Oberföhring transportiert und ab der Stadtgrenze mit Musikbegleitung zu seinem endgültigen Lagerort in der VG 29 begleitet werden.

Zusammen mit der Polizei haben wir die Sicherungsmaßnahmen mit zwei Fahrzeugen unterstützt. Auch waren wir für Maibaumwachen eingeteilt, die uns aber „dankenswerter Weise“ der Burschenverein aus Ismaning abgenommen hat, der den Maibaum kurz vor unserer Wache entwendet hatte. Zur eigentlichen Aufstellung haben uns dann erneut die Kollegen der Feuerwache 9 (Perlach) unter die Arme ge-

griffen. Mit Kran und Hubrettungsbühne konnte der Baum



problemlos aufgestellt werden. Bei den anschließenden Festlichkeiten im sehr gut besuchten Bürgerpark der VG29, haben wir in wechselnder Besetzung mit anderen Vereinen den Ausschank von Getränken übernommen. Verschiedene Darbietungen der Oberföhringer Vereine boten ein abwechslungsreiches Programm. Wir waren ebenfalls mit einer Fahrzeugschau vertreten. Bei allerbestem Wetter eine durchaus gelungene und erfolgreiche Veranstaltung, auch wenn am späteren Nachmittag das Wetter „leicht“ regnerisch wurde. (MW)



13er Elefant

Unsere Abteilung 13. Münchner Stadtbezirks stammen, der im 13. Stadtbeforderte am Montag, den 24.01.2011 eine Ehrung des Münchener Nordostkulturvereins entgegen nehmen. Der "Dreizehner-Elephant" ist eine Auszeichnung und zugleich eine Dankesgabe an Personen und Institutionen die den Verein in besonderer Weise unterstützt haben. Seine Entstehung verdankt er der Freude am Fabulieren. Am Anfang stand die launige Idee, dass der karthagische Heerführer Hannibal in unserer Gegend seine Elefanten grasen ließ, bevor er mit diesen die Alpen überquerte. Mit viel Spaß wurde die bayerische Geschichte und die des

verfälscht, besser gesagt, neu geschrieben und schon im letzten Jahr haben wir den sie die Erklärung, wie der Verein bei der Erhaltung des alten Maschinenhauses auf dem Ziegeleigelände mit technischem Gerät unterstützt. Wir bedanken uns sehr herzlich für das nette Dankeschön und die Auszeichnung. Wir werden den Verein weiterhin gerne mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen und hoffen damit ein wenig zur Erhaltung der Geschichte und Kultur in unserem Stadtviertel beitragen zu können. (MW)



Vereinsschießen

Kurz nach den Sommerferien war es wieder soweit. Die Schützengesellschaft Oberföhring-Priel e.V. lud in der Woche vom 12.-16. September alle Mitglieder der verschiedenen Oberföhringer Vereine zum 31. Vereinsschießen in den Bürgerpark ein. 16 Herren- und 7 Frauenmannschaften traten dieses Jahr an, um die begehrten Mannschaftstitel zu gewinnen. Auch heuer bewahrheitete sich, zumindest bei den Männern, der Spruch aus dem Stück "Dinner for One":



year? The same procedure as every year!"

Nach mehreren Wochen bangen Wartens wurden beim traditionellen Schützenherbstball am 8. Oktober die mit Spannung erwarteten Ergebnisse bekannt gegeben. Mit 386 Ringen konnten die Kameraden F. Schmidt, J. Bauer, M.

Wehr, T. Jansen und W. Rost die Konkurrenz zum 26. mal mit einem komfortablen Vorsprung von 31 Ringen hinter sich lassen und den Titel erfolgreich verteidigen. Ebenso die Herreneinzelwertung ging mit 84 Ringen an unser aktives Mitglied Florian Schmidt. Leider fanden nur 3 Schützinnen den Weg zum Schießstand, so dass keine Damenmannschaft der Feuerwehr in die Wertung kam. Wir danken auf diesem Weg der Schützengesellschaft Oberföhring-Priel für die hervorragende Organisation und freuen uns jetzt schon wieder auf das nächste Jahr. (TJ)

"The same procedure as last

Betreuung der Martinsfeuer in zahlreichen Kindergärten

Wie auch schon die letzten Jahre wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Martinsfeuer in den Kindergärten der Umgebung betreut. Um den Martinstag herum hatten wir in diesem Jahr drei Kindergärten, die uns zur Absicherung ihrer Martinsfeuer um Hilfe baten.

Der Tradition folgend singen die Kinder mit ihren Laternen



und begeben sich anschließend mit dem Hl. St. Martin auf einen kleinen Umzug. Der Umzug endet dann am Kinder-

garten wo die Kinder mit ihren Eltern ein Abschluslied am Martinsfeuer singen. Im Anschluss folgt ein geselliges Beisammensein mit Kinderpunsch und Gebäck. Als die Feierlichkeiten beendet waren löschten wir mit Hilfe der Kinder noch die Reste der Martinsfeuer und konnten so unseren Beitrag zu einem sicherlich gelungenen Abend leisten. (WJ)

Weihnachtsfeier 2011

Ein großer Zuschauer-magnet im deutschen Fernsehen ist die Serie „Bauer sucht Frau“.

Um diesem Verlangen auch den Besuchern unserer Weihnachtsfeier nachzukommen, wurde eine neue Serie entwickelt: Feuerwehrmann sucht Frau. Gespielt durch einige junge Feuerwehrmänner wurde die richtige Frau für einen adretten Feuerwehrmann ge-

sucht, leider aber nicht gefunden. Die jungen Frauen, auch von uns selbst gespielt, waren nicht geeignet, die Frau eines Feuer-



wehrmannes zu werden. Die Gründe dafür sind vielfältig, obwohl eine Kandidatin bezaubernder als die Andere war.

Die Auswahlmöglichkeiten waren so gut wie nie, doch die Männer konnten nicht so ganz mit dem Charme der Damen umgehen und gesellten sich lieber im Feuerwehrstüberl. Vielleicht ist ja im nächsten Jahr jemand für sie dabei. Das war der krönende Abschluss der diesjährigen Weihnachtsfeier im Pfarrsaal St. Lorenz.

Davor kamen wie immer noch einige andere Höhepunkte.

Etwa zu Beginn ein 3 Gänge Weihnachtsmenü, wie immer sehr geschmackvoll zubereitet von unserem Koch Jochen Wallentin oder der weihnachtliche Teil mit Geschichten und einer angemessenen musikalischen Umrahmung oder einige Ehrungen und den Ernennungen.

Nicht zu vergessen unsere reichhaltige Tombola. Rundum war die Weihnachtsfeier wieder sehr gelungen und unterhaltsam, auch wenn sie etwas mehr Besucher hätte vertragen können. (CW)



Ein Blick in die Vereinsgeschichte - Protokollbuchauszug

Was geschah vor:

1891 (vor 120 Jahren)

1891 beginnen die Protokollbuchaufzeichnungen. Auf Seite 1 des Protokollbuches Nr. 1 sind die „Satzungen der freiwilligen Feuerwehr Oberföhring“ eingetragen. Bemerkenswert in dieser Satzung ist, dass man auf Disziplin einen großen Wert gelegt hat. Es wurde unter anderem am 5. Dezember 1891 folgendes festgelegt:

„ Ferners ist es Bedingung, bei Übungen pünktlich zu erscheinen, unentschuldigtes Fernbleiben wird jedes Mal mit (50Pfg.) fünfzig Pfennig bestraft. Besonders ist noch erwünscht, die Versammlungen fleißig zu besuchen u. dabei anständig, wie sich`s für eine freiwillige Feuerwehr geziemt, zu verhalten.“

1901 (vor 110 Jahren)

Am 11.04.1901 wurde zwischen der Gemeindeverwaltung Oberföhring und der Feuerlöschmaschinenfabrik Justus Christian Braun in Nürnberg ein Lieferungsvertrag über eine fahrbare Saug- und Druckspritze abgeschlossen.

1931 (vor 80 Jahren)

Beschluss vom 26.07.1930 das 60jährige Jubiläum der Abtlg. X im Jahr 1931 in größerem Umfang zu feiern.

Am 12. Juli 1931 fand das **60jährige Gründungsfest** statt. In einem Artikel der „Münchner Zeitung“ zum Festverlauf ist unter anderem zu lesen: „Von den Frauen der Mitglieder der Oberföhringer Feuerwehr wurde als Jubiläumsgabe eine kunstvoll gestickte **Tischstandarte** überreicht.

Eine **Tischglocke** stiftete am 24.10.1931 der Adjutant Michael Schillinger sen. der Feuerwehr Oberföhring, Abteilung X.

Im Antrag des „Verwaltungsrath der freiwilligen Feuerwehr Oberföhring“ vom 19. November 1931 an die Gemeindeverwaltung Oberföhring stand: „Es soll unbedingt wegen dem Spritzenfahrdienst Sorge getragen werden, daß derjenige, welche den Fahrdienst hat, bei einem Brandfalle sofort einspannen muß, indem verschiedene Äußerungen gemacht wurden, daß beim nächsten Brandfalle keiner mehr einspannt, im anderen Falle müßte der Dienst neu vergeben werden.

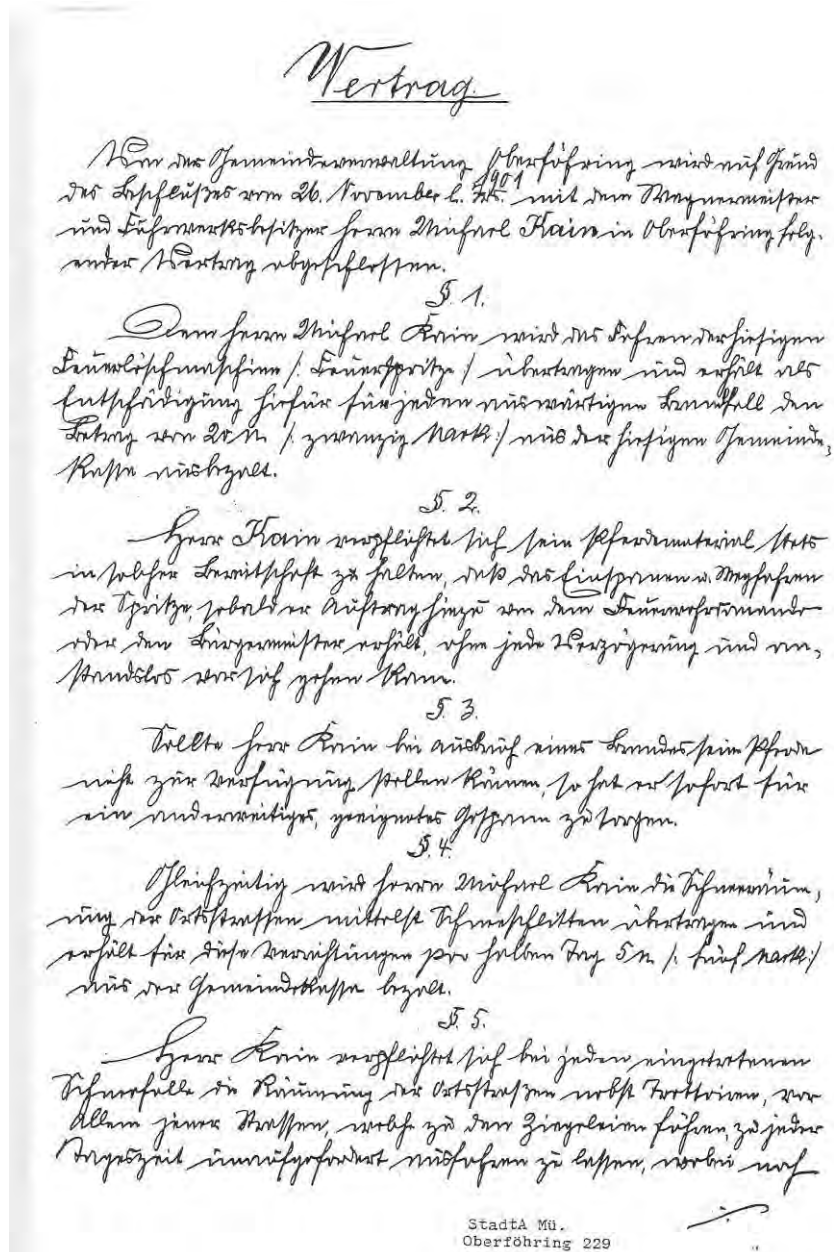
Innerhalb von nur 7 Tagen reagierte die damalige Gemeinde und es kam folgender Vertrag zu Stande.

Vertrag

Von der Gemeindeverwaltung Oberföhring wird auf Grund des Beschlusses vom 26. November laufenden Jhrs. 1901 mit dem Wagnermeister und Fuhrwerksbesitzer Herrn Michael Kain in Oberföhring folgender Vertrag abgeschlossen.

§ 1

Dem Herrn Michael Kain wird das Fahren der hiesigen Feuerlöschmaschine (Feuerspritze) übertragen und erhält als Entschädigung hierfür, für jeden auswärtigen



Brandfall, den Betrag von 20 Mk (zwanzig Mark) aus der hiesigen Gemeindegasse ausbezahlt.

§ 2

Herr Kain verpflichtet sich sein Pferdmaterial stets in solcher Bereitschaft zu halten, dass das Einspannen und Wegfahren der Spritze sobald er Auftrag hierzu von dem Feuerwehrkommando oder dem Bürgermeister erhält, ohne jede Verzögerung und anstandslos vor sich gehen kann.

§ 3

Sollte Herr Kain bei Ausbruch eines Brandes seine Pferde nicht zur Verfügung stellen können, so hat er sofort für ein anderweitiges, geeignetes Gespann zu sorgen.

§ 4

Gleichzeitig wird Herrn Michael Kain die Schneeräumung der Ortsstraßen mittelst Schneeschlitten übertragen und erhält für diese Verrichtungen pro halben Tag 5 Mk (fünf Mark) aus der Gemeindegasse bezahlt.

§ 5

Herr Kain verpflichtet sich bei jedem eingetretenen Schneefalle die Räumung der Ortsstraßen nebst Trottoiren, vor allem jener Straßen, welche zu den Ziegeleien führen, zu jeder Tageszeit unaufgefordert ausführen zu lassen, wobei noch darauf Bedacht zu legen ist, dass die Ziegeleiführwerke am frühesten Morgen ihre Tätigkeit aufzunehmen haben und deshalb das Schneeräumen bei nächtlichen Schneefall morgens 4 Uhr zu beginnen hat.

§ 6

Gegenwärtiger Vertrag wird auf unbegrenzte Zeitdauer abgeschlossen und kann nur, im Falle einer der beiden Contrahenden derselben nicht weiter bestehen lassen will, nach vorhergegangener, beiden Teilen freistehender, vierwöchentlicher Kündigung gelöst werden.

Laut Unterschrift
gez. Michael Kain

Gemeindeverwaltung Oberföhring
Der Bürgermeister

gez. F. Meyer

Quelle: StadtA Mü
Oberföhring 229

1951 (vor 60 Jahren)

Bei der 2. Weihnachtsfeier nach dem 2. Weltkrieg wurde im Gasthof Schützengarten von Gönnern, Passiven und Ehrenmitgliedern ein **3 Liter-Humpen** gestiftet.

1981 (vor 30 Jahren)

2 Jahre nach Bezug unseres Gerätehauses wurde der Um- bzw. Ausbau des Kellerlagerraumes in ein ansehnliches Floriansstüberl von unserer Mannschaft in Angriff genommen. Von der Branddirektion wurden wir mit der Verlegung der Heizungs- und Wasserrohre, dem Fliesenboden und der in der Hausschreinerei der Fw 7 gefertigten Eckbank unterstützt. Der Rest (auch die Finanzierung) wurde von uns getragen.



Unsere „Jubilare“ auf einem Bild :

- 1931 Tischstandarte
- 1931 Tischglocke
- 1951 3 Liter-Humpen
- 1981 Floriansstüberl

Rund um's Gerätehaus und den Verein

Im letzten Jahr wurden einige Arbeiten rund ums Gerätehaus durchgeführt. Viele dieser Arbeiten wurden dabei von der Hausverwaltung aufgrund von notwendigen Reparaturen und Sanierungen übernommen.

Angefangen von der Grundsanie- rung der elektrischen Anlagen sowohl im Gerätehaus als auch in der Fahrzeughalle. Bei diesen Arbeiten wurde die Anlage auf den heutigen Sicherheitsstand gebracht und es wurden zusätzliche Anschlussmöglichkeiten für elektrische Gerätschaften z. B. zum Florianstag geschaffen. Alle Anlagenteile wurden neu beschriftet, entsprechend den gültigen Normen gemessen und dokumentiert.

Die Fahrzeughalle sollte schon seit längerem einen neuen Innenanstrich bekommen. Wir hatten es allerdings so lange hinausgeschoben, bis die alten Fahrzeuge ausgemustert wurden, damit der neue Anstrich nicht gleich wieder durch die hohe Rußbelastung des alten Fahrzeuges „geschwärzt“ wird. Mit der Hausverwaltung wurde eine neue Farb-



gestaltung mit einer zweiten Farbe zur Auflockerung vereinbart. Als Vorbereitung zu den Malerarbeiten mussten sämtliche, an den Wänden angebrachten Gegenstände, wie die Kleiderhaken, Stiefelroste, Bilder usw. durch einen kurzfristig einberufenen Arbeitsdienst abmontiert werden. Nachdem die Malerarbeiten „so gut wie“ abgeschlossen waren wurden alle Gegenstände nach der

notwendigen Reinigung, auch hier hat natürlich die Zeit einiges an Staub und Dreck abgelagert, wieder an die entsprechenden Stellen angebracht werden. Leider hatten nicht alle Kleidungsgegenstände, die zwischenzeitlich auch im Unterrichtsraum gelagert wurden, sofort ihren Haken gefunden und mussten einige Zeit auf die richtige Zuordnung warten. Nach den Malerarbeiten in der Halle bekamen auch die Fahrzeughallentore etwas später außen noch einen neuen Anstrich.

Im Herbst wurden dann noch die Dachrinnen mit den Schneefanggittern, wegen Schäden, an der Vorder- und Rückseite der Fahrzeughalle erneuert.

Seit längerem bestand schon das Problem, dass der Wasserverlust aus der Heizung zu groß war. Nach der Fehlereingrenzung wurde letztendlich festgestellt, dass die Leitung zwischen Gerätehaus und der Halle undicht sein musste. Für die Reparatur musste der Boden zwischen der Halle und dem Haus geöffnet werden. Sofort nach der Öffnung stellte sich dabei heraus, dass die gesamte Leitung erneuert werden musste, was die Reparaturzeit wesentlich verlängerte. Da die gesamte Länge großzügig geöffnet werden musste, haben wir zusätzlich zwei entsprechende Leerrohre zur weiteren Verwendung mit eingelegt. Man weiß ja nie was kommt.

Jetzt noch zu einer in Eigenregie stattfindenden Arbeit. Seit einigen Jahren hatten wir uns schon mit dem Gedanken beschäftigt, eine Satellitenempfangsanlage für das gesamte Gerätehaus anzuschaffen und aufzubauen. Da in der Empfangsrichtung sehr viele hohe Bäume stehen und der Empfang vom Gerätehaus selbst nicht möglich war und auch der, auf der Fahrzeughalle

stehende Antennenmast der alten terrestrischen Anlage nicht verwendet werden konnte, musste ein anderer Weg gefunden werden. Da die Leitungswege jetzt sehr lang und die notwendige Anzahl der Leitungen sehr hoch waren, hatten wir uns für eine Glasfaserverkabelung mit



relativ dünnen Leitungen entschieden. Zum Herbstarbeitsdienst war es dann so weit: Die Montage der Außenanlage auf dem Dach am anderen Ende der Halle übernahmen der Konni und der Franz. Die Verlegung der Leitungen in der Halle und im gesamten Gerätehaus wurde durch viele fleißige Hände erledigt. Die Arbeiten an der Hallendecke und die Verlegung der notwendigen Leerrohre wurde von Christof und Roman mit ihrem Gerüst erledigt. Mittlerweile ist die gesamte Anlage fertig gestellt und wir können jetzt an verschiedenen Stellen, auch bei der kommenden EM, im Grünen Fußball in bester Qualität ohne zusätzliche Kosten genießen. Hier möchten wir uns auch bei dem Lieferanten der Anlage (auf der SAT-Schüssel zu erkennen) für die großzügigen Rabatte bedanken. (WR)

Gaudiwurm - Faschingszug Oberföhring

Am Sonntag, den 06.03.11 war es wieder so weit, der Gaudiwurm schlängelte sich wie jedes Jahr durch Johanneskirchen und Oberföhring. Wie angekündigt stellte die Feuerwehr Oberföhring heuer erneut einen Faschingswagen mit "Fußtruppe". Unser Motto am Sonntag: „Frauen-Fußball WM 2011 – Da geht der Rauch auf!“ Dementsprechend verkleideten wir uns mit „Ballkinis“ (Fußballbikinis) und Fanartikeln. Auch unser Wagen, in den wir viel Zeit investiert haben, wurde mit zwei Riesen-Ballkinis geschmückt. Natürlich sorgte unsere Nebelmaschine auch dieses Mal wieder für viel „Rauch“, wie es inzwischen ja schon Tradition bei uns ist.



Wie üblich ist der Gaudiwurm in der lokalen Presse stark vertreten. Über einen Artikel haben wir uns besonders gefreut. Mit freundlicher Erlaubnis der Autorin, Dr. Patricia Scherer hier zum Nachlesen:



„Wer da behauptet, in Münchente, produzierte die Nebelmaschine "Rauch" satt. Dabei zeigten sich die mutigen Feuerwehr-Männer, die sonst für andere ihr Leben wagen, von einer ganz neuen Seite: In originellen Fußball-Bikinis trommelten sie für mehr Aufmerksamkeit für die Frauen- und Bogenhausens steppten Fußball-Weltmeisterschaft. Bären und Löwen, Clowns und Indianer - und sogar eine echte "Mae Ost". Sie alle jubelten den 14 Wagen des farbenprächtigen Corsos zu, der sich hauptsächlich durch Oberföhring wälzte.“

Auch die Feuerwehr-Mädels zeigten buchstäblich Flagge. So mancher Macho, der bislang als Mitläufer - am Rande des Umzugs und am Stammtisch - Frauenfußball belächelt hatte, wird durch diese starke Geste der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring ins Grübeln gekommen sein.

Faschingsclubs aus allen Teilen der Isarmetropole waren "angereist", um ihre witzigen Ideen zur Schau zu stellen. Den meisten Beifall erntete neben dem Blumenmeergeschmückten "Cabrio-Truck" der Faschingsgarde eindeutig Wagen Nr. 9, auf und um den die Herren und Damen der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring heiße Tänzchen aufführten - stilecht, natürlich: Immer wenn Scooters "Fire" aus den Lautsprechern dröhn-

Und das ist gut so!“

Tatsächlich hatten wir viel Spaß beim Gaudiwurm - und ganz offensichtlich auch viele andere Faschingsfreunde. Danke an Alle die beim Bau des Wagens und der Organisation mitgewirkt haben!

(Quelle: <http://www.myheimat.de/muenchen/freizeit/tausende-saeumten-oberfoehring-er-faschingsumzug-d1529675.html> am 08.03.2011)

Richtfest St. Emmeram

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Pfarrgemeinde St. Emmeram Richtfest in dem Rohbau des neuen Pfarrheims. Die Feuerwehr Oberföh-ring war zu diesem Anlass mit einem Fahrzeug (HLF) vor Ort. Das Fahrzeug wurde von den Gemeindemitgliedern, egal ob groß oder klein, bestaunt und erkundet. In zahlreichen Gesprächen konnten wir viel über die Technik des Fahrzeuges, die Organisation der Feuerwehr München und unsere Abteilung berichten.

Für die kleineren Gäste wurde durch uns eine Spritzwand auf-

stellt. Dort konnte nach Erkundung unseres Fahrzeuges selbst "Wasser Marsch" gegeben werden. Wegen des schönen Wetters war es auch nicht allzu schlimm etwas nass zu werden.

Wir bedanken

uns für die Verköstigung und freuen uns etwas zum gelunge-



nen Richtfest beigetragen zu haben. (WJ)

Weidefest St. Emmeram

In der Stadt ein Weidefest zu veranstalten ist ja nicht gerade üblich in München. Gerade deswegen ist es etwas Besonderes und sehr Schönes und deshalb waren auch wir 2011 wieder mit einer Fahrzeugschau vertreten.

Im Gelände zwischen Emmeramsmühle und Rinderweide spielte sich das Fest ab. Essens-

und Getränkestände, Blumenwerkstatt, Maiskolben gegrillt, Kuchen vom Feinsten und mittendrin wir mit unserem Fahrzeug.

Alles bestens organisiert von unserem Mitglied Siegfried Kellerer und seiner Familie. Nachdem in diesem Jahr das Wetter viel besser mitspielte als das Jahr zuvor, war der Besucherandrang auch etwas größer. Nicht nur an den

Ständen, sondern auch bei uns am Fahrzeug. Wie viele Kinder wir im Fahrzeug sitzen hatten haben wir nicht gezählt. Auch nicht die interessierten Erwachsenen, denen wir unsere Ausrüstung und Aufgaben erklärten.

Doch es hat sich wieder gelohnt und wir konnten der Bevölkerung unseren Dienst näherbringen. Auf ein Neues im Jahr 2012. (CW)

Unsere Abteilung im Internet auf Facebook

Seit neuestem ist unsere Abteilung auch auf Facebook mit einer eigenen Seite vertreten.

Auch wir gehen mit der Zeit und bieten den Mitgliedern des sozialen Netzwerks Facebook die Möglichkeit mit Ihrer Feuerwehr in Kontakt zu treten. Wir werden

diese neue Plattform nutzen, um über uns zu informieren, Nachwuchs zu werben und mit den interessierten Bürgern unseres Stadtteils in den direkten Dialog zu treten. Es wird regelmäßige Updates über außergewöhnliche Einsätze, spannende oder lustige Videos aus dem Feuerwehrbe-

reich und wichtige Informationen zu Ihrer Sicherheit geben.

Also schauen Sie einfach mal vorbei und geben Sie uns ein 'Gefällt Mir' und zeigen Sie Ihren

Freunden, dass sie Ihre Feuerwehr unterstützen! (AH)



Nachwuchs

Am 24.03.2011 erblickte Christian Jacobs um 10:23 Uhr das Licht der Welt.

3530g brachte Christian bei einer Größe von 53 cm auf die Waage.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen Euch alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Christians Grundlehrgang startet dann im Jahr 2027.



Mitgliedsdauer

Im Jahr 2011 durften wir wieder ehemals Aktive für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr ehren.

40 Jahre

Ludwig Bauer

50 Jahre

Georg Wittmann

60 Jahre

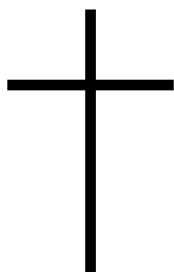
**Ernst Lex
Herbert Rothbauer**

Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste und ihr ehrenamtliches Engagement für die Oberföhringer Feuerwehr.

Wir gratulieren!

Nachruf

Leider haben wir in diesem Jahr auch von zwei passiven Kameraden Abschied nehmen müssen.



Juni 2011

Georg Ried
Oberlöschmeister
26 Jahre aktiv
stv. Abteilungsführer

September 2011

Karl Meditz
Hauptfeuerwehrmann
15 Jahre aktiv

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillistraße 25 . 81925 München . Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00 Uhr

Email: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: _____
Geb. Datum: _____ (freiwilliger Eintrag)
Straße: _____
Ort: _____

erklärt den Eintritt in den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

BEITRAGSREGELUNG

- Ich überweise jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres meinen Beitrag auf das Konto 4800130900 (BLZ 700 202 70), HypoVereinsbank, Zweigstelle Herkomerplatz.
- Ich wünsche Bankeinzug (bitte unten anhängende Ermächtigung beachten)

BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2001 auf 10,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Eine Kopie dieser Erklärung und der Ermächtigung werden Ihnen nach Erfassung als Bestätigung zugesandt. Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag in Höhe von _____ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Oberföhring
gegr. 1870 e.V.

VERANTWORTLICH: Die Vereinsvorstandschaft

TEXTBEITRÄGE: Johannes Heichele
Edi Hierl
Andreas Höfler
Andreas Hotschek
Werner Jacobs
Thomas Jansen
Jens Luther
Werner Rost
Friedrich Schlierf
Christof Wehr
Markus Wehr

TITELBILD: Pressestelle der Berufsfeuerwehr München

AUFLAGE: 300 Stück

DRUCK: Im Eigendruck

FOTOS: Freiwillige Feuerwehr München
Berufsfeuerwehr München
Polizeipräsidium München
Abteilung Oberföhring
Johannes Heichele
FireFoto Gaulke
Privat